Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 24. September 2010

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane
Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 10.9.2010. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24.9.2010. Die nächste Ausgabe erscheint am 8.10.2010. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (22.10.2010) ist der 8.10.2010.

Sitzungstermine

Stadtrat 28. September 2010
Verwaltungsausschuss 19. Oktober 2010

Bekanntmachung von Beschlüssen

Stadtrat 22.06.2010 – *nichtöffentlich*
5/10/1058 Stadtwerke Meerane GmbH – Änderung Gesellschaftsvertrag
5/10/1054 Fördermittelantrag Schulhausbau (Hallenbad)
5/10/1050 Eigenbetrieb Seniora – Feststellung des Jahresabschlusses 2009
5/10/1051 Kredit für die Erweiterung des Eigenbetriebes Seniora
5/10/1057 Verkehrsüberwachung Geschwindigkeitskontrollen
5/10/1056 Beschlussfassungen zum Jahresabschluss 2009 der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Meerane (SWVG)

Stadtrat 31.08.2010 – *öffentlich*
5/10/1074 Industriebrache Nr.12, Gartenstraße 26 / Obere Bahnstraße ehemals Textilwerke Palla – Gebietsabgrenzung
5/10/1067 Aufhebung der Grundschulbezirke
5/10/1075 Bericht an den Stadtrat über wesentliche Abweichungen im Haushaltsvollzug § 75 SächsGemO
5/10/1076 Planmäßige Umschuldungen
5/10/1080 Bericht des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Stadt Meerane
Professor Dr. L. Ungerer
Bürgermeister

Das Bürgerbüro informiert

Keine Versendung von Lohnsteuerkarten für 2011
In diesem Jahr werden keine Lohnsteuerkarten für das Jahr 2011 versandt. Die Lohnsteuerkarte soll ab 2012 durch ein elektronisches Verfahren ersetzt werden, Ihre Lohnsteuerkarte 2010 behält daher bis zur Einführung des elektronischen Verfahrens ihre Gültigkeit. Die darauf enthaltenen Eintragungen (z.B. Freibeträge) werden ohne weiteren Antrag auch für den Lohnsteuerabzug im Jahr 2011 zugrunde gelegt.
Benötigen Sie während des Jahres 2010 eine Lohnsteuerkarte, wird diese noch bei uns im Bürgerbüro ausgestellt. Wird im Jahr 2011 erstmalig eine Lohnsteuerkarte benötigt, stellt das zuständige Finanzamt stattdessen eine Ersatzbescheinigung aus. Die Finanzämter werden bereits im Jahr 2010 zuständig, falls die Änderungen den Lohnsteuerabzug 2011 betreffen.
Viele Informationen erhalten Sie unter www.elster.de.
Natürlich stehen Ihnen bei Fragen unsere Mitarbeiterinnen im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane während der Öffnungszeiten zur Verfügung:
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 11 Uhr.
Ihr Bürgerbüro

Schulanmeldung für das Schuljahr 2011/12

Im Stadtgebiet Meerane findet die Anmeldung der Schulanfänger des Schuljahres 2011/12 zu folgenden Terminen statt:
- **Montag, 27. September 2010, 9 bis 15.30 Uhr,**
- **Dienstag, 28. September 2010, 9 bis 18 Uhr,**
- **Mittwoch, 29. September 2010, 9 bis 15.30 Uhr**
- **Donnerstag, 30. September 2010, 9 bis 15.30 Uhr**

Bei Verhinderung können mit den jeweiligen Schulsekretariaten andere Termine vereinbart werden.
Angemeldet werden alle Kinder, die im Zeitraum vom 01.07.2004 bis 30.06.2005 geboren wurden (Schulpflicht). Als schulpflichtig gelten auch Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben und von den Eltern in der Schule angemeldet werden.
Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes vorzulegen. Folgende Daten werden erhoben:
- Name und Vorname der Eltern und des Kindes
- Geburtsdatum und Geburtsort des Kindes
- Geschlecht des Kindes
- Anschrift der Eltern und des Kindes
- Telefonnummer, Notfalladresse
- Staatsangehörigkeit des Kindes
- Religionszugehörigkeit des Kindes
- Art und Grad einer Behinderung und chronische Krankheiten, soweit sie für den Schulbesuch von Bedeutung sind
- ob im Jahr vor der Schulaufnahme ein Kindergarten besucht wird

In Folge der Aufhebung der Grundschulbezirke kann die Anmeldung in der Lindenschule, Oststraße 51, oder in der Friedrich-Engels-Schule, Martin-Hochmuth-Straße 20, erfolgen. Es wird darauf verwiesen, dass eine Anmeldung an der Schule nicht automatisch die Aufnahme an dieser Schule bedeutet. Eine Entscheidung, an welcher Schule die Aufnahme möglich ist, wird nach Abschluss des Anmeldeverfahrens getroffen.
Eine vorzeitige Aufnahme kann von den Eltern in der Schule beantragt werden.
Zu beachten ist, dass auch für den Besuch einer genehmigten Schule in freier Trägerschaft die Kinder an einer **öffentlichen Grundschule** anzumelden sind.
Barbara Schmidt
Fachbereich Bildung

Bürgertelefon von 18 Uhr bis 6 Uhr erreichbar

Der Gemeindliche Vollzugsdienst bietet seit Mai 2010 einen weiteren Service an – das Bürgertelefon unter der Telefon-Nummer 0174 3428143. Die Mitarbeiter sind von Montag bis Freitag in der Zeit von 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr unter dieser Nummer zu erreichen.
Mit diesem Service möchten wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.
Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 11 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter www.meerane.de. Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!

www.meerane.de

Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

Sprechstunden

Bürgermeister
Montag, 4. Oktober 2010, 17 bis 18 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage.

Bürgerpolizist
Dienstag, 5. Oktober 2010, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung.

Friedensrichter
Dienstag, 19. Oktober 2010, 16 Uhr, in der Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Telefon 1 68 44.

Volkssolidarität
Dienstag, 12. Oktober 2010, 9 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.

Seniorenbeauftragte
Donnerstag, 14. Oktober 2010, 13 bis 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5.
Die Sprechstunde führt die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler durch.

Behinderten-Beratung
Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr in der Stadtverwaltung Meerane, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.
Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Jacqueline Pröhl sind unter Tel. 03763 / 52 777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

Psychosoziale Beratungsstelle
Beratung durch das Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau jeden Dienstag, 13 bis 17.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Zimmer 35.

Zum „Tag des offenen Denkmals“ ging es „ab in die Post“

Zum „Tag des offenen Denkmals“ am 12. September 2010 waren in Meerane erstmals auch die beiden Postgebäude in der Poststraße geöffnet, und das Interesse der Meeraner war riesig!
Die Schüler der Meeraner Tännichtschule, des Europäischen Gymnasiums und der Goetheschule hatten an diesem Tag um 10 Uhr zur Vorstellung ihrer Projektarbeiten „denkmal-aktiv“ in das Neobarocke Postgebäude eingeladen, und bereits zu dieser Präsentation waren rund 200 Besucher anwesend. Im Laufe des Tages kamen zirka 500 Meeraner und Gäste vorbei und sahen sich die Ausstellung und die beiden Postgebäude – am Nachmittag wurden hier auch Führungen angeboten – an.
Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, der die vielen Besucher im alten Paketsaal begrüßte, freute sich über die große Resonanz. Seit Juni dieses Jahres sind beide Postgebäude im Besitz der Stadt, künftig sollen die Räume als städtisches Archiv bzw. auch für Veranstaltungen genutzt werden, informierte er. Die Neobarocke Post, erbaut 1902, zählt zu den schönsten Gebäuden in der Stadt. Der alte Paketsaal verfügt über Oberlichter und würde sich besonders als Ort für Veranstaltungen eignen, wie sich zum „Tag des offenen Denkmals“ bereits zeigte.

„Zeugnisse und Hinterlassenschaften der Industrialisierung in der Stadt Meerane“ ist das gemeinsame Thema der Projektarbeiten der Schüler. Sie hatten sich in den vergangenen Monaten mit dem Meeraner Bahnhof, den Eisenbahnanlagen in der Stadt und dem Wilhelm-Wunderlich-Park als historisches Landschaftsdenkmal beschäftigt.
Auch die Post, erinnerte der Bürgermeister, ist Zeugnis des Wandels, wenn man allein die Entwicklung der Technik, z.B. der Telefonie, in den vergangenen Jahrzehnten betrachtet.
Professor Dr. Ungerer dankte allen beteiligten Schülern und Lehrern, die sich der Aufgabe gestellt hatten, diesen Wandel in der Industriealisierung unserer Stadt zu dokumentieren. „Wir freuen uns besonders, dass bei diesem Projekt drei Schulen zusammengearbeitet haben“, sagte er. Bereits vor eineinhalb Jahren hatten die Vorbereitungen für das von der Stiftung Deutscher Denkmalschutz geförderte Projekt begonnen, informierte Sophia Wagner, Lehrerin der Tännichtschule, die das Gesamtprojekt und die Ausstellung koordinierte.
Als erstes stellten die Schüler der Tännichtschule ihre Ergebnisse zur Geschichte und Entwicklung des Meeraner Bahnhofes vor. Sie wurden bei ihrer Arbeit von ihren Lehrern Sophia Wagner und Uwe Brauner unterstützt. Angefertigt wurden eine umfangreiche Fotodokumentation und ein Abriss zur Geschichte des Bahnhofes. Einige Schüler bauten mit Hilfe von Eltern und der Unterstützung durch die Tischlerei Höss ein Modell des Bahnhofes, die Klasse 8a der Tännichtschule fertigte mit Annett Illing im Kunstunterricht Radierungen an.
Bei ihrer Arbeit wurden die Schüler auch von Wenzel de Bernardo, ab 1984 Reichsbahnoberamtmann auf dem Meeraner Bahnhof, beraten.
Thema der Projektgruppe des Europäischen Gymnasiums war die Veränderung der Eisenbahnanlagen im Verlauf der Industrie- und Stadtentwicklung. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit standen Recherche, Quellenermittlung und -auswertung, eine Fotodokumentation sowie Interviews. Wichtig war ebenso der Aspekt des „Lernen lernens“: selbstständiges Arbeiten, kritischer Umgang mit Quellen oder auch Zeitmanagement in der Projektarbeit, informierten sie.
Die Projektgruppe der Goetheschule hatte sich mit der Entstehung und der Anlage des Wilhelm-Wunderlich-Parkes in Folge der wachsenden Industriealisierung der Stadt beschäftigt, ebenso mit dem Stifter, dessen letzte Wohnstätte die Schüler in Coburg besuchten.
Die Goethe-Schüler haben eine umfangreiche Fotodokumentation angefertigt, die den Park im Wandel der Jahreszeiten zeigt, außerdem Zeichnungen vom Entenhäuschen, und sie haben auch einen Arbeitseinsatz im Park absolviert. Alle Ergebnisse der drei Projektgruppen wurden in einer Ausstellung zusammengefasst, die zum „Tag des offenen Denkmals“ in der Post gezeigt und mit viel Lob bedacht wurde. „Wunderschön gemacht“, sagte eine Besucherin.

NACHRUF

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem verdienstvollen und langjährigen Kameraden

Karl-Heinz Schmidt

* 13.10.1949 † 06.09.2010

Karl-Heinz Schmidt gehörte über 44 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Meerane an.
Für sein Engagement und seinen Einsatz gebührt ihm unser Dank.
Seiner Familie gilt unser Mitgefühl.

Professor Dr. L. Ungerer
Bürgermeister
der Stadt Meerane

Kai Götze
Wehrleiter
FF Meerane

Diese Ausstellung wird von Mitte November 2010 bis Januar 2011 in der Stadtbibliothek, August-Bebel-Straße 49, gezeigt. Das Modell des Meeraner Bahnhofes wird bis dahin im Bürgerbüro im Neuen Rathaus zu sehen sein.
Ein großes Dankeschön richteten die Schüler aller Schulen an ihre vielen Helfer, darunter auch die Meeraner Ortschronisten, die sie unterstützt hatten und überraschten sie mit einem Blumenstrauß. „Es ist schön zu sehen, wie sich 12- bis 15-Jährige mit 150-jähriger Geschichte beschäftigen, ebenso der Dialog zwischen den Generationen. So bleibt die Seele unserer Stadt erhalten“, sagte Bürgermeister Professor Dr. Ungerer.
Wie in den Vorjahren waren zum „Tag des offenen Denkmals“ auch die Evangelische Kirche St. Martin, die Katholische Kirche St. Marien und das Heimatmuseum im Alten Rathaus am Markt geöffnet. Im Trausaal des Alten Rathauses konnten die Besucher einen Filmvortrag „Eine Klasse für sich… – Unsere Zeit an der Goetheschule – Chronik einer Abiturklasse“ erleben.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte die zahlreichen Gäste im alten Paketsaal des neobarocken Postgebäudes.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Musiklehrer Knut Kielmann mit Schülern der Tännichtschule.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und Hedi und Wenzel de Bernardo mit der Projektgruppe der Tännichtschule: Florian Mader, Peter Gerth, Sascha Bänsch und Luisa Wagner (nicht im Bild), gemeinsam mit Sophia Wagner und Uwe Brauner, Heike Mader und Gerhard Höss.

David Haase, Maximilian Barth und Maximilian Männel von der Projektgruppe des Europäischen Gymnasiums Meerane, in der rund 30 Schüler mitarbeiteten.

In der Projektgruppe der Goetheschule hatten Antje Liebold, Nadine Kursawe, Janine Rateizak, Stefanie Flehsa, Melanie Thoß sowie Rico Behrend und Joanna Kießig (nicht im Bild) mitgewirkt. Unterstützt wurden sie von Lehrerin Angela Schmiedel (re.) und Kristin Bauch (li.).

Auf großes Interesse stieß die Ausstellung der Schülerprojekte.

Am Nachmittag führte Rolf Pinter, letzter Dienststellenleiter der Meeraner Post, Führungen durch die beiden Postgebäude, die ebenfalls auf großes Interesse stießen.

Filmvortrag zur Meeraner Goetheschule im Trausaal des Alten Rathauses.

Einmal im „Bett“ der Gefängnisszelle des Alten Rathauses Platz nehmen! Zum Tag des offenen Denkmals war das möglich. Fotos: Hönsch, Kaufmann

„Blicke und Gesichte“ – Ausstellung in der Galerie ART IN zeigt Objekte und Arbeiten auf Papier

Zwei Künstler, die in Meerane die Schule besucht haben und hier aufgewachsen sind, gestalten die neue Ausstellung in der Galerie ART IN im Kunsthaus am Markt: Professor Jürgen Schieferdecker, Jahrgang 1937, der heute in Dresden lebt und arbeitet, und Ludwig Krause, 1941 geboren, heute in Berlin zu Hause.
In Anwesenheit beider Künstler wurde am 15. September 2010 die Ausstellung „Blicke und Gesichte“ eröffnet, die auf sehr großes Interesse stieß. Professor Dr. Wolfgang Zscher-pel vom Meeraner Kunstverein begrüßte die zahlreichen Besucher in der bis auf den letzten Platz besetzten Galerie, darunter Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Pfarrer Dr. Martin Teubner und zahlreiche Künstlerkollegen, aber auch ehemalige Meeraner Schulfreunde.
Die beiden Künstler eint der Schulbesuch und das Abitur an der damaligen Erweiterten Goethe-Oberschule Meerane, außerdem die spätere Beschäftigung mit Architektur. Professor Schieferdecker schloss sein Architekturstudium mit Diplomabschluss 1962 an der TU Dresden ab, Ludwig Krause absolvierte ein Studium für Technische Gebiets-, Stadt- und Dorfplanung in Cottbus und Weimar und war später Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Städtebau und Architektur, informierte Professor Dr. Zscherpel.
Die einführenden Worte zur Ausstellung sprach Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, der sich in seiner Laudatio intensiv mit der Kunst und dem Wirken beider Künstler auseinandersetzte. (Lesen Sie die Laudatio im Anschluss an diesen Beitrag.)

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung übergab Professor Jürgen Schieferdecker ein weiteres seiner Werke als Schenkung an die Stadt Meerane. Bereits im Jahr 2001 hatte Schieferdecker sein Frühwerk der Stadt Meerane übergeben. Nachdem diese Arbeiten in einer Dauerausstellung im Neuen Rathaus und im Kunsthaus zu sehen sind, hatte er beschlossen, diese Schenkungen fortzusetzen und überreichte im vergangenen Jahr – anlässlich der Eröffnung der Galerie ART IN im Kunsthaus – weitere 30 Grafiken.
„In diesem Jahr ist mir etwas Besonderes eingefallen“, sagte er. „Nach fast schon traditioneller Sitte nehme ich die Eröffnung der Ausstellung zum Anlass der Erweiterung der Sammlung meiner Arbeiten im Besitz der Stadt Meerane um ein wichtiges Opus. Die Assemblage ‚Wendehals mit dem Gesicht zum Volke‘ – für Egon Krenz / Moritat von der verpatzten Revolution – ist unmittelbar in der Wendezeit 1989/90 entstanden und noch während der kurzen Regierungszeit des ‚Widmungsträgers‘ in der Neuen Dresdner Galerie öffentlich präsentiert worden. Mit ihrer in meinem Oeuvre eher seltenen Raubeinigkeit lässt sie hoffentlich auch heute noch etwas von der scharfen Luft jener Tage spüren“, sagte Professor Schieferdecker.
Bürgermeister Professor Dr. Ungerer dankte dem Künstler sehr herzlich für diese erneute Schenkung. Das Werk wird künftig in der Schieferdecker-Ausstellung im Kunsthaus gezeigt.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer (Mitte) überreichte ein Geschenk – die Reproduktion einer historischen Karte von Meerane – an die beiden Künstler.

Professor Jürgen Schieferdecker (li.) und Professor Dr. Lothar Ungerer. Professor Schieferdecker schenkte der Stadt sein Werk „Wendehals mit dem Gesicht zum Volke“.

Laudatio von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer:

Blicke und Gesichte –
Jürgen Schieferdecker, Ludwig Krause
15. September 2010

Einführende Worte
Professor Dr. Lothar Ungerer,
Bürgermeister

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschließung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Sapere aude! Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung.
Faulheit und Feigheit sind die Ursachen, warum ein so großer Teil der Menschen, nachdem sie die Natur längst von fremder Leitung frei gesprochen, dennoch gerne zeitlebens unmündig bleiben; und warum es Anderen so leicht wird, sich zu deren Vormündern aufzuwerfen. Es ist so bequem, unmündig zu sein.“
Königsberg 1784 – Immanuel Kant

Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?

Zeitsprung. 226 Jahre später. Meerane 2010.

Aufklärer trifft Aufklärer.
Architekt trifft Architekt.
Zeichnungen treffen Montagen, Collagen, Laserprint und Assemblagen.
Räumliche Dimensionen treffen plastische Mittel.
Meeraner Abiturient trifft Meeraner Abiturient.
Dresdner trifft Berliner.
Sächsischer Kultursenator trifft Konventsmitglied der Bundesstiftung Baukultur.
Professor Jürgen Schieferdecker trifft Ludwig Krause.

Ich danke dem Vorsitzenden des Meeraner Kunstvereins, Herrn Professor Wolfgang Zscherpel, für die Wort-Einladung zur Ausstellungseröffnung.
Eine faszinierende Idee des Meeraner Kunstvereines, beide hier in der Galerie ART IN sich treffen zu lassen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
möge es mir nach den nächsten Minuten gelungen sein, zwei Künstlerpersönlichkeiten mit ihrer Ausdruckskraft in eine Laudatio zu bringen, die den Anspruch der Ausstellung reflektiert und respektiert.

Da mir bewusst ist, dass ich als Kunstausdeuter nicht tauge, ist mein Interpretationsansatz assoziativer Art.
Das Erstaunlichkeitspotential der Arbeiten, die unvergleichliche Sicherheit in der Aufladung der Motive beider Künstler förderte dabei die Interpretation. Die bereits von Platon in der Erkenntnislogik bevorzugte Methode des Assoziierens erlaubt mir einen offenen Diskurs mit Ihnen, sehr geehrter Herr Ludwig Krause und den bereits vierten Diskurs mit Ihnen, sehr verehrter Herr Schieferdecker.
Über drei Wortzugänge wage ich den Diskurs: UND, Blicke, Gesichte. Dafür benutze ich zwei kognitive Klammern, die mit dem UND verknüpft werden.

Die erste Klammer:
„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit.“

Die zweite Klammer:
Hier blicke ich nach Kakanien. Kakanien ist – in doppeltem Sinne – einer der „fortgeschrittensten Staaten“: Weil hier nämlich, in einem „besonders deutlichen Fall der modernen Welt“, die Auflösung der Wirklichkeit am weitesten fortgeschritten ist, kann sich hier auch am ehesten ein schöpferischer „Möglichkeitssinn“ entfalten, der die Wirklichkeit „als Aufgabe und Erfindung behandelt“.

In diesem Kakanien spielt ein gewaltiger Roman. Weltliteratur. Zweitausend Seiten. Erschienen als Trilogie (1930–1933–1943). 1938 von den Nazis verboten. Robert Musils (1880–1942) Hauptwerk: „Der Mann ohne Eigenschaften“.

Im Zentrum seines literarischen Schaffens steht der Versuch, die Spaltung des modernen Bewusstseins in eine innere und äußere Wirklichkeit zu überwinden.
Musil stellt dem statischen Wirklichkeitssinn der realitätsgläubigen Macher einen offenen „Möglichkeitssinn“ gegenüber, der sich nicht auf die manifestierte Wirklichkeit beschränkt, sondern stets das in ihr latent implizierte Unmanifestierte im Auge behält.

Dazu bedarf es „Blicke und Gesichte“ eines freien Willens, die „wirklichen Blicke“ und die „möglichen Gesichte“ (Vision, Erscheinung).
So ließe sich der Möglichkeitssinn geradezu als die Fähigkeit definieren, alles, was ebenso gut sein könnte, zu denken und das, was ist, nicht wichtiger zu nehmen als das, was nicht ist.

(Erwähnt sei, dass für Musil Kakanien das Vorkriegs-Österreich ist, die königlich-kaiserliche Monarchie, wie er sie nennt.)

Ludwig Krause

Gerne folge ich Ludwig Krauses Aneignung einer Stadt, seinem Resonanzraum für das Spiel mit der Stadtansicht, das den Stadtdiskurs im wahrsten Sinne des Wortes zum Schauvergnügen macht.

Stadtzeichnungen sind an sich „Blicke“ auf die Stadt. Sie werden zu dokumentarischen Abbildungen unserer realen Umwelt. Sie sind aber viel stärker noch Widerspiegelung künstlerischer Auseinandersetzung mit der realen Umwelt, zeigen uns diese in einer vom Künstler gebrochenen Sicht.
Krauses „Blicke“ zeigt den Formenreichtum der Stadt in einer wahrnehmungsgetreuen Körper- und Raumdarstellung und regt zum Diskurs an. Dieses diskursive Element lebt hier in der Ausstellung noch mehr im und durch den Vergleich: Dem „Blick“ auf die Metropole (Berlin) folgen die „Blicke“ Kleinstadt (Meerane) sowie Landschaft (in Brandenburg).

Die sichtbare räumliche Ordnung kann Idealkonzeptionen entsprechen (Idealstadt), die sich verändern. Geprägt wurden Idealstädte z. B. durch die zentrale Stellung des Adels (Gebäude, Plätze, Wege) oder durch die Gartenstadt-Bewegung des vergangenen Jahrhunderts.
Ein besonderes Beispiel für sehr strikte Bauvorstellungen liefern immer noch die antiken Römer. In Ruinenstädten wie Pompeji kann man bis heute noch deutlich erkennen, wie viel Wert man auf die Symmetrie einer Stadt legte.
Dagegen gelten Städte aus dem mittelalterlichen Europa für Idealstadt-Vertreter als „deformiert“ mit einem völlig unkontrollierten Wachstum, die kaum eine echte „Form“ erkennen lassen.

Das strikte Idealstadt-Paradigma gerät heute vor allem durch die Stadt-Bürgerschaft mit ihrem Bild der Realstadt in die Krise, in der Wünsche Wirklichkeit werden sollen. Dem widmet sich im Oktober und November 2010 eine Ausstellung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schauplatz ist die Turbinenhalle des 1961 erbauten ehemaligen Kraftwerkes Mitte in Berlin. Projektpartner ist die Bundesstiftung Baukultur. Mit dabei Ludwig Krause.

Präsentiert werden 250 ausgewählte Realstadt-Projekte unter der Prämisse „Wünsche als Wirklichkeit“. Mit dabei die Stadt Meerane mit ihrer Italienischen Treppe am Teichplatz.

Städte sind aus Wünschen gebaut und von Wünschen durchlebt. Wünsche als Wirklichkeit und der Möglichkeiten ihrer Normalität. Dies gilt für die Stadtentwicklung Meeranes in hohem Maße.

Meerane gestaltet innerhalb der vergangenen Jahre in einem Wettlauf gegen die Zeit einen beispiellosen Umbauprozess. Weniger ist nur dann Zukunft, wenn man mehr daraus macht. Ludwig Krauses Luftsicht ist dafür ein Spiegel. Wer sucht, der findet bei ihm die feinen Chiffren des Schützens und des Bewahrenden. Er findet aber auch die verwirklichten Möglichkeiten der Räume. Da, wo Stadt ganz Stadt ist, auf ihren Plätzen, ihren Foren gelingt es, ein Stück moderne Stadtpersönlichkeit zu schaffen. Eine Meeraner Stadtidentität, deren Gelingen möglich ist, wenn sich Bürgerschaft und Stadtpolitik verzahnen und auf Konsensfindung zielen, d. h. die Verzahnung der bürgerlichen Emotionalität mit der politischen Rationalität.

Denn: Wer das Wirkliche mit dem Möglichen verwechselt, betrügt den Menschen um die Perspektive. Hier bin ich wieder bei „Blicke und Gesichte“.
Ludwig Krause zeigt und gibt Perspektive. „Wirklichkeitssinn und Möglichkeitssinn“ trägt seine Symbiose, weil die Dynamik des städtischen Wandels Wirklichkeit auflöst und den schöpferischen „Möglichkeitssinn“ entfalten lässt.

Wenn Sie nun, meine sehr verehrten Damen und Herren, Realstadt akzeptieren würden, könnten Sie sich dann auch mit der Realkunst arrangieren und der Frage:

Warum begeistert **Jürgen Schieferdecker?**

Weil er die eigenen Erfahrungen souverän reflektiert und in Werke transformiert, die mit ihrer Schonungslosigkeit frappieren. Er postuliert eigene Akzente. Realkunst. Schieferdecker interpretiert eigene Befindlichkeiten; er konfrontiert mit brisanten Themen.

Professor Dr. Wolfgang Zscherpel begrüßte die Besucher in der Galerie ART IN.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Markus Kaufmann am Klavier.

Im Gespräch: Dr. Jürgen Martens, Sächsischer Justizminister, Professor Jürgen Schieferdecker, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Ludwig Krause (v.l.n.r.).

Auf großes Interesse stieß die Ausstellung bereits zur Vernissage. Fotos: Hönsch

Wer sich erstmals an Schieferdecker wagt, den erwartet eine abwechslungsreiche Höhenwanderung voller Aussichten und Einsichten.

Es herrscht bei ihm kein Mangel an Philosophie. Die schöne Utopie vom Ausgleich (in der Mitte), von der Versöhnung der Gegensätze, vom Weichmachen der harten Begriffe, von der Verflüssigung der unerbittlichen Dialektik, das menschenfreundliche Ansinnen, die versehrte Moderne mit schamanistischer Lust zu versöhnen, all das ist Schieferdeckers Ästhetik.
Wer sucht, der findet bei Schieferdecker, durch Schieferdecker, nicht nur ästhetisches Wohlgefallen, sondern auch ethische Wegleitung.

Jürgen Schieferdecker präsentiert mit seiner Auswahl in dieser Ausstellung Gleichnisse und Anatomien, die angesichts drängender moralisch gesellschaftlicher Fragen entstanden sind.
Es sind Analogien unseres deformierten Seins, Furien, die uns heimsuchen, die Fragen über Fragen stellen.
So setzt er sich im „Zyklus 2010“ mit den Resten des Nazi-Schmutzes in der deutschen Gesellschaft auseinander.

Alex W. zeigte am 11. November 2009 kein Gesicht.
Schieferdecker zeigt ein Gesicht.
Schieferdecker zeigt die schöne Ägypterin Marwa.
Alex W. war danach immer eingemummt, nachdem er 18 Mal eingestochen hatte. Im Landgericht. Vor den Augen ihres Kindes, ihres Mannes und vor den Augen des Rechtsstaates.
Schieferdecker zeigt Mordplan.
Alex W. ist Deutscher.
Alex W.: Nichteuropäische Rassen haben kein Recht, in Deutschland zu leben.
Schieferdecker klagt ihn an, den blinden Hass und Fanatismus, mit seiner Quelle der Ignoranz.

Für mich präsentiert sich Schieferdeckers Kunstwirken erneut als philosophische Tätigkeit im mäeutischen Sinne, d. h. nicht als Lehre, sondern in der Kunst zur kritischen Selbstreflexion.
Sokrates versteht die Mäeutik als Hilfestellung für die Vernunftentwicklung eines jeden Menschen.
Darauf setzt Jürgen Schieferdecker.
Dr. Diether Schmidt, Dresdner Kunsthistoriker, hat bei ihm eine „Aufklärerische Angriffslust“ entdeckt.

Wie klärt man eine aufgeklärte Gesellschaft auf? Jürgen Schieferdecker benutzt Installationen, Assemblagen, Collagen, graphische Blätter.
„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit.“
In Abwandlung eines genialen Satzes zur Aufgabe von Bildung des Pädagogen Hartmut von Hentigs *(„Die Menschen stärken, die Sachen klären.“)* gilt für Jürgen Schieferdecker:
Kunst klärt die Sachen und stärkt die Menschen.
Sich selbst schließt er dabei nicht aus. Seine „Physiognostischen Studien“ – u. a. Laserprint „Aus sich heraus“ sind Ausdruck eines kritischen Selbstbildes.

Schieferdeckers Kompositionen wollen begriffen werden. Er stiftet uns – oft nicht leicht an.
Der Betrachtende wird gezielt in kognitive Dissonanzen geführt.
Schieferdecker bewegt mit seinen Informationen Menschen in einen Widerspruch. Der erkannte Widerspruch löst Denkprozesse aus. Wenn die Eindeutigkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen, werden Orientierungen notwendig. Es entsteht ein Kommunikationsbedürfnis. Diese Idee der kritischen Selbstreflexion ist Grundlage für den Dialog.
Um mit Musil zu sprechen, stellt Jürgen Schieferdecker dem statischen Wirklichkeitssinn der realitätsgläubigen Macher einen offenen *„Möglichkeitssinn“* gegenüber, der sich nicht auf die manifestierte Wirklichkeit beschränkt, sondern stets das in ihr latent implizierte Unmanifestierte im Auge behält.

Zur Verdeutlichung des „impliziert Unmanifestierten“ erlaube ich mir eine gedankliche Anleihe bei Michel Foucault (1926–1984) Collége de France, Paris, Geschichte der Denksysteme, Begründer der Diskursanalyse.
Schieferdecker reflektiert eine Gesellschaft, die nach Foucault *„lautstark ihre Heuchelei geißelt, redselig von ihrem eigenen Schweigen spricht und leidenschaftlich und detailliert beschreibt, was sie nicht sagt.“*

Dazu bedarf es *„Blicke und Gesichte“* eines freien Willens.

Ein weiterer Meeraner kehrt heute mit und durch Jürgen Schieferdecker zurück, der in Vergessenheit zu geraten scheint: Otto Griebel.
Zu sehen sind:
Laserprint. Collage Griebel sieht rot. 1999.
Farbiger Linolschnitt. Der rote Griebel. 2000
Collage. Unstern über Otto Griebel. 2004

Otto Griebel (1895 Meerane – 1972 Dresden). Vertreter der Neuen Sachlichkeit und der proletarisch-revolutionären Kunst. 1933 wurde Griebel von der Gestapo verhaftet, sein Werk wird als so genannte „Entartete Kunst“ ausgestellt. Der größte Teil seiner Arbeiten wird im Februar 1945 beim Luftangriff auf Dresden zerstört.
Otto Griebel erleidet die Verfolgung durch die Nationalsozialisten wie Oberpfarrer **Georg Krause,** Ehrenbürger der Stadt Meerane, Vater von Ludwig Krause, der 1935 in das KZ Sachsenburg inhaftiert wurde. Zeitgleich mit **Willy Wertheim,** Sohn der jüdischen Meeraner Unternehmerfamilie Wertheim, der die Torturen im KZ Sachsenburg nicht überlebte.
Wie Otto Griebel bekämpften in der Nachkriegszeit viele vom Ersten Weltkrieg desillusionierte Künstler provokant die Relikte der wilhelminischen Gesellschaft, die sich in der jungen Weimarer Republik behauptet hatten. Schonungslos sezierte Otto Griebel in „Ein Stück europäischer Kulturaufschnitt“ die Phänomene der Zeit.
Politik und Kultur waren aufs engste verwoben, und oft stellte sich der künstlerische Innovationsgeist in den Dienst einer politischen Partei. Viele Künstler und Intellektuelle wie Ernst Toller oder John Heartfield begeisterten sich für die Ideale der 1918/19er Revolution und für die 1919 gegründete KPD. Otto Griebel stellte sein Schaffen – wie mit dem Gemälde „Die Internationale“ – ebenso in den Dienst einer revolutionär-proletarischen Kunst wie Käthe Kollwitz mit ihren Bildern für Pazifismus.
Otto Griebel war auch Handpuppenspieler; er galt im Kollegenkreis als einer der besten Spieler seiner Zeit in Deutschland.

Schluss-Assoziation

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit.“
Die Unsicherheit über die Weiterentwicklung unserer Welt hat sich herumgesprochen und ist in die Tiefenschichten unserer Seelen gedrungen und macht Angst. Erst wenn wir die Geschichte als einen zur Zukunft, zum Gelingen oder Misslingen, zum Glück wie zum Grauen offenen Prozess begreifen, werden wir dazu gefordert, wachsam und tätig zu sein.

Es gibt gesellschaftliche Phasen, in denen Visionen realistisch sind:
In Umbruchphasen;
in der Zwischenwelt der Ratlosigkeit (bei einem Nicht-Mehr und einem Noch-Nicht);
in Suchbewegungen nach Möglichkeiten, die Wirklichkeit zu gestalten.

Kunst kann hier Anwalt genauer Erinnerung sein. Schieferdecker zeigt, dass die Zeit der Kunst heute keine Wahl lässt: Sie muss auch wirken wollen. Sie kann das Brechtsche „eingreifende Denken“ ebenso fortschreiben wie seinen handlungsbezogenen Schönheitsbegriff:
Gegen den Trend der Zeit wird Kunst Widerstand sein und bleibt gegen die mentale, soziale und politische Verengung in der Zeit der Unsicherheit.
Das Erschrecken ist die Voraussetzung für die Veränderung. Aber es wird zu keiner Veränderung kommen, wenn es nicht wieder eine Vision gibt, von dem, was nötig ist, und dem, was möglich ist.
Eben *„Blicke und Gesichte“.*

Der Ausstellung ein gutes Gelingen.

FF-Einsatzübung im Meeraner Dampfkesselbau

Am 3. September 2010 absolvierten die Feuerwehren von Meerane, Schönberg und Pfaffroda gemeinsam eine Einsatzübung auf dem Gelände der Meeraner Dampfkesselbau GmbH in der Zwickauer Straße 94.
Die Alarmierung erfolgte um 17.49 Uhr. Angenommen wurde der Brand eines Schweißgas-Flaschenbündels im Freigelände, durch den es auch zu einem Folgebrand in einem Technikraum gekommen war. Die damit verbundene starke Rauchentwicklung hatte zur Folge, dass zwei Arbeiter aus dem Gebäude gerettet werden mussten.
Zur Bewältigung der Einsatzaufgaben wurden zwei Einsatzabschnitte gebildet, informiert der Wehrleiter der FF Meerane Kai Götze. „Im ersten Abschnitt mussten der Brand des Flaschenbündels gelöscht und die Druckgasflaschen gekühlt werden. Dazu war der Aufbau einer stabilen und ausreichenden Löschwasserversorgung vom werkseigenen unterirdischen Löschwasserbehälter zur Brandstelle erforderlich. Im zweiten Einsatzabschnitt galt es die vermissten Arbeiter im verrauchten Gebäude zu finden und zu retten sowie den Brand im Technikraum zu löschen“, erklärt er.
Insgesamt waren 58 Einsatzkräfte der drei Feuerwehren mit zehn Lösch- und Sonderfahrzeugen im Einsatz. Nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft erfolgte die gemeinsame Auswertung der Einsatzübung in der Feuerwache Meerane.
Kai Götze: „Ein herzliches Dankeschön für die angenehme und hervorragende Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Einsatzübung gilt der Geschäftsführung der Meeraner Dampfkesselbau GmbH, insbesondere dem Geschäftsführer/Leiter Fertigung Herrn Ullrich Nitzsche.“

Die Feuerwehren von Meerane, Schönberg und Pfaffroda absolvierten am 3. September gemeinsam eine Einsatzübung auf dem Gelände der Meeraner Dampfkesselbau GmbH. Fotos: Anders

Bestes Radlerwetter zum 12. Familien-Radlertag

Angenehme Temperaturen und Sonnenschein waren am 12. September 2010 für den Familien-Radlertag perfekt, so dass sich in diesem Jahr zahlreiche Radwanderfreunde zum Start auf dem Markt einfanden. Dabei kam ein Großteil der Hobbyradler aus den umliegenden Ortschaften in Thüringen bzw. im Landkreis Zwickau. Viele kennen sich bereits und nutzen die monatlichen Radtouren als Treffen und zum Gedankenaustausch, berichtet Brigitte Göthe vom Referat Wirtschaftsförderung/Marketing, die als Vertreterin der Stadt Meerane beim Familien-Radlertag dabei war. Schon seit vielen Jahren wird der Familien-Radlertag gemeinsam vom Meeraner Bürgerverein und der Stadt Meerane organisiert.
„Die Radfreunde schätzen besonders die gute Organisation der geführten Radwanderungen durch Klaus Graupner, dem Leiter der Radwandergruppe des Meeraner Bürgervereins. Er kennt die Region wie seine Westentasche, und seine Radtouren haben immer einen kulturellen Hintergrund. Das bewies auch die diesjährige Radtour für Familien. Die Strecke führte durch reizvolle Landschaften und kleine Ortschaften, die sich im 12. Jahrhundert im Mülsener Land entwickelten. Nach der Mittagsrast und einem schmackhaften Essen im historischen Gasthof in Stangendorf wurde die Fahrt zum 100-jährigen Bismarckturm nach Glauchau fortgesetzt. Schaulustige konnten den Turm besteigen, traditionellem Handwerk zusehen oder sich einfach für die letzten Kilometer nochmals stärken“, berichtete sie.
Individuell wurde dann die Heimfahrt angetreten, so dass die Radler auch die Angebote zum „Tag des offenen Denkmals“ in Meerane noch nutzen konnten.
Für alle Hobbyradler gibt es in diesem Jahr noch zwei Termine: Die 125. Radtour am 9. Oktober 2010 führt in das Sprottetal und „Zur Rothenmühle“ bei Posterstein.
Die letzte Tour zum „Abradeln“ ist dann am 7. November 2010.

27 Hobbyradler aus Meerane, Ponitz, Schmölln, Crimmitschau, Lichtenstein und Glauchau waren beim Familien-Radlertag 2010 dabei.

Ziel des Familien-Radwandertages 2010 war der Glauchauer Bismarckturm. Fotos: Göthe

Buchpremiere mit Elke Keller

Start für Veranstaltungsreihe 150 Jahre Bibliothek Meerane

Die gebürtige Meeranerin Elke Keller stellte am 10. September 2010 ihr zweites Buch „Elly und die Glaskatze“ in der Stadtbibliothek Meerane vor.
Ihr magischer Kinder- und Jugendroman dreht sich um ein kleines Mädchen und die große Freundschaft zwischen Menschen und Katzen.
Bereits am Vormittag gestaltete die Autorin drei Lesungen für Meeraner Schüler. Zu Gast in der Bibliothek waren die Klasse 4 der Friedrich-Engels-Schule, Schüler der Klassen 1 bis 4 der Goetheschule und die Klasse 5 der Tännichtschule. Eine vierte Lesung folgte am Abend.
Die Lesungen mit Elke Keller waren gleichzeitig der Start für die Veranstaltungsreihe „150 Jahre Bibliothek Meerane“.

Die Autorin Elke Keller war zu Gast in der Meeraner Stadtbibliothek. Foto: Löhr

Start der Veranstaltungsreihe zum Jubiläum „150 Jahre Stadtbibliothek Meerane“

Die Meeraner Stadtbibliothek feiert in diesem Jahr ein großes Jubiläum. Vor 150 Jahren wurde in unserer Stadt die erste Bücherei gegründet, dies ist – neben der Festveranstaltung am 10. November 2010 – Anlass für eine Reihe von Lesungen und Veranstaltungen sowie einem „Tag der offenen Tür“ in der neuen Stadtbibliothek, August-Bebel-Straße 49.
Der Auftakt ist durch die Lesung mit Elke Keller „Elly und die Glaskatze“ am 10. September 2010 erfolgt. In den nächsten beiden Veranstaltungen stehen die jüngeren Leser im Mittelpunkt, im Oktober finden außerdem Lesungen mit Regina Röhner, Edith Rimkus-Beseler und Helga Piur statt:

Dienstag, 12. Oktober 2010, 10 Uhr: Ferienveranstaltung „Abenteuer im Märchenwald“
In dieser Ferienveranstaltung für die Jüngsten begegnen die Zuhörer vielen bekannten Figuren. Mal sehen, was es Neues im Märchenwald zu entdecken gibt.
Donnerstag, 14. Oktober 2010, 10 Uhr: Ferienveranstaltung „Abenteuer aus längst vergangenen Zeiten“
Die erste Bibliothek in Meerane öffnete am 10. November vor 150 Jahren mit 300 Büchern ihre Pforten. Auch sehr bekannte Autoren der Abenteuerliteratur würden in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern. Wer hätte gedacht, dass Daniel Defoe, der bekannte Autor von „Robinson Crusoe“, bereits vor 350 Jahren geboren wurde? Antoine de Saint-Exupéry, der geistige Vater von „Der kleine Prinz“, wäre am 29. Juni 110 Jahre alt geworden. Der Schöpfer des Romans „Die Schatzinsel“, Robert Louis Stevenson, würde am 13. November seinen 160. Geburtstag feiern. Und der Abenteuerschriftsteller Mark Twain, der mit seinen Romanen schon viele Generationen begeistert hat, würde am 30. November 175 Jahre alt werden.
In dieser Ferienveranstaltung sollen die erdachten Abenteuer aus über 300 Jahren wieder neu in Erinnerung gerufen werden.

Mittwoch, 20. Oktober 2010, 19 Uhr: Buchpremiere „Küchenmagie & Zauberkraft. Rezepte aus meiner Hexenküche“ – eine literarisch-kulinarische Veranstaltung mit Regina Röhner

Die Schriftstellerin Regina Röhner erzählt spannend und informativ über magische Bräuche, lüftet zauberkräftige Küchengeheimnisse und macht mit phantasievollen Rezepten Lust auf die Speisen. Natürlich serviert sie den Gästen wieder einige Kostproben aus ihrem Kochbuch.
Eintritt: 8 Euro. Kartenverkauf in der Stadtbibliothek, August-Bebel-Straße 49.

Montag, 25. Oktober 2010, 19 Uhr: „KOMM MIT sagte das HERZ“ mit Edith Rimkus-Beseler

Edith Rimkus-Beseler, Autorin von Bild-Text-Bänden und bekannte Fotografin, erinnert in ihrem Buch an 25 Kinder- und Jugendbuchautoren der ehemaligen DDR. Es sind bekannte Autoren mit ihren Büchern, die viele Menschen in Ostdeutschland in ihrer Kinder- und Jugendzeit begleitet haben – auch die Leserinnen und Leser der Stadtbibliothek Meerane. Wer kennt nicht die Namen von Erwin und Eva Strittmatter, Benno Pludra, Uwe Kant, Gerhard Holtz-Baumert, Elizabeth Shaw und vielen anderen. Edith Rimkus-Beseler war mit dem Schriftsteller Horst Beseler verheiratet, der vor vielen Jahren das bekannte Jugendbuch „Käuzchenkuhle“ geschrieben hat.
Eintritt: 3 Euro. Kartenverkauf in der Stadtbibliothek, August-Bebel-Straße 49

Mittwoch, 27. Oktober 2010, 19 Uhr: Amüsante „Lesehäppchen“ – Helga Piur liest aus ihrer Autobiografie „Ein Häppchen von mir“

Mit natürlicher Leichtigkeit präsentiert uns die Schauspielerin Helga Piur einen Einblick in ihr aufregendes Leben vor und hinter der Kamera mit vielen privaten und bisher unveröffentlichten Geschichten.
Eintritt: 8 Euro. Kartenverkauf in der Stadtbibliothek, August-Bebel-Straße 49.

Foto: André Kowalski

Vorschau auf die weiteren Veranstaltungen im November 2010

- Samstag, 6. November 2010, 14 bis 17 Uhr: „Tag der offenen Tür“ in der Stadtbibliothek
- Mittwoch, 10. November „150 Jahre Stadtbibliothek und 150 Jahre Volksbank Meerane (Feierstunde 18.30 Uhr für geladene Gäste)
- Mittwoch, 10. November 2010, 20 Uhr: Edgar Most: Ein Banker über die Finanzkrise – Fünfzig Jahre im Auftrag des Kapitals

Öffnungszeiten der Meeraner Stadtbibliothek, August-Bebel-Straße 49:
Montag 10 bis 16 Uhr
Dienstag 10 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 10 bis 18 Uhr
Freitag 10 bis 15 Uhr
Samstag 10 bis 12 Uhr

2. Bücherflohmarkt am 2. Oktober auf dem Markt

Am Samstag, 2. Oktober 2010, veranstalten die Stadtverwaltung Meerane und die Buchhandlung Goerke in der Zeit von 9 bis 13 Uhr einen Flohmarkt mit dem Schwerpunkt Bücher auf dem Meeraner Markt.
Wir laden alle Interessenten aus Meerane und den umliegenden Gemeinden ein, sich zu beteiligen.
Hinweise für Verkäufer: Jedermann ist nach Maßgabe der für alle Teilnehmer geltenden allgemeinen Bestimmungen zur Teilnahme am Flohmarkt berechtigt. Ausgenommen sind Gewerbetreibende im Sinne der Gewerbeordnung. Die Zulassung erfolgt nur gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises. Es werden keine Standgebühren erhoben. Standmöbel sind mitzubringen. Auf dem Flohmarkt dürfen nur Waren verkauft werden, die gebraucht und von geringem Wert sind. Der Verkauf von Liquidationsposten u.ä. sowie Waren, die gesetzlichen Verkaufsverboten unterliegen, ist untersagt. Nicht verkauft oder verschenkt werden dürfen u.a. Feuerwerksartikel, Waffen aller Art, lebende Tiere, hochwertige Antiquitäten, Lebensmittel, Blumen und Fahrzeuge aller Art.
Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen, Interessenten können sich auch am Veranstaltungstag bis 8.30 Uhr anmelden.
Ansprechpartner in der Stadtverwaltung Meerane, Referat Wirtschaftsförderung: Nicole Jung und Brigitte Göthe, Tel. 03764 / 18 59 450 oder 18 59 448, e-Mail: jung@meerane.de, goethe@meerane.de.
Die Meeraner Bürgerinnen und Bürger und alle Gäste unserer Stadt sind herzlich zum Stöbern, Schauen und Kaufen auf den 2. Bücherflohmarkt eingeladen.

Glückwünsche zum 25-jährigen Dienstjubiläum

Professor Dr. Ungerer, Petra Schache, Ulrike Brüstel und Mario Klitsch (v.l.). Foto: Riedel

Seit 25 Jahren ist Petra Schache für die Stadt Meerane tätig. Am 1. September 1985 hatte sie als Raumpflegerin im damaligen Bereich Volksbildung begonnen und war in der damaligen „Willy-Börner-Oberschule“ eingesetzt. Bis 1998 hat sie als Raumpflegerin und in

der Essenausgabe in der Tännichtschule und in der Goetheschule gearbeitet. Seitdem ist sie als Technische Kraft in der Grundschule „Friedrich-Engels-Schule“.
Zum 25-jährigen Dienstjubiläum gratulierten Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Schulleiterin Ulrike Brüstel, Carmen Riedel vom Bereich Personalwesen und Mario Klitsch vom Eigenbetrieb Meeraner Stadttechnik ganz herzlich und dankten Petra Schache für die geleistete Arbeit.

Glückwünsche zur bestandenen Abschlussprüfung

Lisa Molder, die in den vergangenen drei Jahren eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Stadtverwaltung Meerane absolvierte, erhielt nun nach bestandener Abschlussprüfung ihr Zeugnis überreicht. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Desdemona Ulrich, die Ausbildungsleiterin der Stadtverwaltung, gratulierten und wünschten ihr alles Gute. Lisa Molder wird für weitere sechs Monate befristet in der Stadtverwaltung Meerane eingestellt. Sie ist in dieser Zeit im Umweltreferat tätig.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Desdemona Ulrich überreichten Lisa Molder das Abschlusszeugnis. Foto: Hönsch

Aktiv sein – passiv bauen

Wanderausstellung zum Thema „Passivhaus“ in den Stadtwerken Meerane

Die nachhaltigsten Veränderungen unserer Zeit, die zunehmend alle Lebensbereiche durchdringen, sind bestimmt durch den weltweit enorm gestiegenen Energiebedarf, die zunehmende Verknappung der Ressourcen und den Klimawandel.
Energie zu sparen, Energie effektiv zu nutzen, umweltschonende, erneuerbare Technologien einzusetzen, ist das Gebot der Stunde.
Das betrifft jeden, das stellt Forderungen an jeden, das kann nicht ausschließlich einer übergeordneten Instanz überlassen werden. Änderungen im Verbraucherverhalten bergen ein großes Potenzial an Energieeinsparungen.
Ein bedeutendes Einsparpotenzial liegt im Gebäudebestand und in den Anforderungen an die Energieeffizienz bei Neubauten. Hohe energetische Standards bei Neubau und Sanierung von Gebäuden können den CO_2 Ausstoß bis zu 40% verringern. In diesem Kontext ist auch die Tätigkeit des Energieeffizienzzentrums Meerane (ezm) angesiedelt. Als ein Beratungs-, Weiterbildungs- und Kompetenzzentrum rund um das Thema Energieeinsparung und Energieeffizienz (mit Kernkompetenz Bau) steht das „ezm“ als Ansprechpartner sowohl für jeden einzelnen Bürger als auch für Fachleute, Betriebe, Kommunen und Institutionen zur Verfügung. Dabei arbeitet das ezm mit kompetenten Partnern verschiedener Bereiche zusammen, um die Vielschichtigkeit umfassender Beratung abzusichern.
Gemeinsam mit der Stadt Meerane, der Stadtwerke Meerane GmbH und dem ezm wird die Wanderausstellung „Passivhaus“ der Sächsischen Energieagentur in Meerane, im Gebäude der Stadtwerke Meerane in der Oberen Bahnstraße 10, präsentiert.
Eröffnet wird die Ausstellung am **28. September 2010, 9 Uhr,** durch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Stadtwerke-Geschäftsführer Uwe Nötzold, Vertreter des Energieeffizienzzentrums Meerane und des Umweltreferates der Stadtverwaltung. Alle interessierten Meeraner und alle Gäste sind herzlich eingeladen. Bis zum 26. Oktober 2010 kann die Ausstellung in den Stadtwerken besichtigt werden.
Die Ausstellung bietet vielfältige Informationen zu dem für Neubau- und Sanierungsvorhaben interessanten und vieldiskutierten Thema Passivhaus.
Was ist „passiv“ am Passivhaus, und wird tatsächlich keine Heizung benötigt? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die Ausstellung, die sich an Privatpersonen, Bauherren, Planer, zukünftige Hauseigentümer und alle interessierten Bürger richtet.
Fünf Info-Säulen, zwei Materialtische und ein „Mit-Mach-Tisch“ geben auf unterschiedlichen medialen Wegen den Besuchern ein umfassendes Bild über diese zukunftsfähige Bauweise. Ein Kurzfilm führt in die Thematik Passivhaus ein. Relevante Faktoren zum Bau und zur Planung werden genauso praktisch vorgestellt wie konkret umgesetzte Beispielobjekte aus Sachsen. Weiter geht die Ausstellung auf Förderprogramme und die Weiterentwicklung des Passivhauskonzeptes ein.
Neben umfangreichem Informationsmaterial stehen den Bürgern Mitarbeiter des ezm für direkte Fragen und Probleme während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Die Wanderausstellung „Passivhaus“ der Sächsischen Energieagentur ist vom 28. September bis 26. Oktober in den Stadtwerken Meerane zu sehen. Foto: Sächsische Energieagentur

Stadtausstellung „REALSTADT. Wünsche als Wirklichkeit“ in Berlin

Modell vom Meeraner Teichplatz mit Italienischer Treppe zu sehen

Im Herbst 2010 ist Berlin Schauplatz der großen Stadtausstellung „REALSTADT. Wünsche als Wirklichkeit“. Diese Ausstellung handelt nicht nur von der Stadt selbst, sondern auch vom Umgang mit ihr. Sie tut dies anhand der Wünsche unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure, die darin wirksam werden: alltägliche Wünsche und spektakuläre, idealistische und ökonomische, lokale und weltumspannende. Denn: Städte sind aus Wünschen gebaut, von Wünschen bewegt und von Wünschen durchlebt.
Die Ausstellung wird am 1. Oktober 2010, 19 Uhr, im Kraftwerk Mitte in Berlin eröffnet und ist vom 2. Oktober bis 28. November 2010 dort zu sehen.
Rund 250 Architektur- und Stadtmodelle sowie 65 beispielhafte Projekte aus ganz Deutschland werden in der Ausstellung gezeigt, und Meerane ist mit dabei!
Das Modell des neugestalteten Meeraner Teichplatzes mit der Italienischen Treppe ist in der Ausstellung zu sehen, als eines von rund 30 sächsischen Exponaten. Dazu werden auch Fotos, die die Veränderungen des Teichplatzes dokumentieren, gezeigt.
Die Modelle erzählen vom Wunsch nach Veränderung und von den Energien, die dafür nötig sind. Ausgewählt wurden sie nach einem bundesweiten Aufruf aus den Einreichungen von Kommunen, Planungsbüros und Hochschulen, aber auch von Initiativen und Einzelpersonen.
„REALSTADT. Wünsche als Wirklichkeit“ wird rund 8.000 qm der gewaltigen Turbinenhalle im 1961 erbauten ehemaligen Kraftwerk Mitte bespielen, erstmals für eine Ausstellung hergerichtet.
Veranstalter ist das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) vertreten durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).

Dieses Modell der Italienischen Treppe Meerane ist in Berlin zu sehen. Autor: Ingenieurbüro Scholz & Berger. Leihgeber: Stadt Meerane.
Montage: Löhr

„Wo einst gehobelt wurde“ und „Fast an jeder Ecke ein Bäcke“

Meeraner Heimatmuseum stellt bis 24. Oktober die Tradition der Meeraner Bäcker und Tischler vor

Wenn im Meeraner Heimatmuseum das Bäcker- und Tischlerhandwerk im Mittelpunkt steht, dann lassen sich die ansässigen Bäcker natürlich auch etwas einfallen. Zur Ausstellungseröffnung am 3. September 2010 konnten die Besucher leckeren Zwiebelkuchen von der Bäckerei Günther probieren, herzhafte Brezeln hatte die Bäckerei Käßner beigesteuert. Den Zwiebelkuchen hatte Bäckermeister Michael Dicke extra für die Ausstellungseröffnung gebacken, normalerweise ist dieser nicht im Sortiment, erzählte er. Gemeinsam mit seiner Frau Steffi sah er sich an diesem Abend die Ausstellung an und entdeckte dabei auch das eine oder andere Exponat, das sein Schwiegervater, Bäckermeister Manfred Günther, zur Ausstellung beigetragen hatte.

Eröffnet wurde die Ausstellung von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Museumsleiter Andreas Kuhn.

Professor Dr. Ungerer begrüßte die zahlreichen Besucher, darunter natürlich Vertreter der Bäcker- und Tischlerzunft. „In den vergangenen Tagen habe ich sensationelle Geschichten über die Bäcker und Tischler in der Meeraner Chronik gefunden“, sagte er und berichtete unter anderem von einem Meeraner Bäcker, dem die Stadtväter im Jahre 1583 androhten, einen weiteren Bäcker zuzulassen, da dessen Brot „zu nass und teigig“ war.

„Allem Leben, allem Tun, aller Kunst muss das Handwerk vorausgehen…“, zitierte Professor Dr. Ungerer aus Goethes „Wilhelm Meisters Wanderjahre“. Die Entwicklung des Handwerks war eng mit der Entwicklung der Städte verbunden. In den Städten gab es Märkte, Handel und Leben, hier entstanden Zünfte. Dabei war es gar nicht so einfach, als junger Mensch einen Handwerksberuf zu erlernen. Gefordert wurde damals unter anderem ein Fürsprecher, eine ehrbare Abstammung, der Bewerber hatte gesittet zu sein, und es musste schon zur Anhörung ein Ladegeld gezahlt werden, der Lehrling musste also selbst Geld mitbringen, informierte der Bürgermeister. Nach der Lehre kamen dann Wanderzeit und freie Gesellenzeit. Während sich vieles bis heute geändert hat, ist die Tradition der Wanderzeit erhalten geblieben. „Wir freuen uns immer, Wandergesellen im Rathaus zu begrüßen. Unter diesen sind besonders viele Tischler und Zimmerleute“, sagte Professor Dr. Ungerer.

Die Macht der Zünfte brachte in Europa im weitesten Sinne Gewerbefreiheit, in Preußen 1810, in Sachsen 1861.

In Meerane ist eine Bäckerinnung – damals noch gemeinsam mit den Schneidern – seit 1604 belegt. Um das Jahr 1718 – Meerane zählte damals rund 1200 Einwohner – gab es nachweislich drei Bäcker. 1751 wird die Weiß- und Küchelbäckerinnung gegründet. Wenig später – Meerane zählt rund 1350 Einwohner – gibt es bereits 15 Bäckermeister. Um das Jahr 1860 gehören dann 43 Innungsmeister zur Bäckerinnung, kein Wunder, war Meerane doch inzwischen auf rund 15.000 Einwohner angewachsen. Die höchste Zahl an Bäckereien gab es im Jahr 1913 mit 86 Bäckern bei rund 24.000 Einwohnern.

Noch weiter zurück reicht die Geschichte der Meeraner Tischler. Als erster namentlich bekannter Tischler in der Stadt wird im Jahr 1568 Hans Pilzig erwähnt. Ein Schriftstück aus dem Jahr 1754 weist darauf hin, dass es bereits 1719 eine Tischlerinnung gab. Um das Jahr 1825 arbeiten 6 Tischler in Meerane, 1856 werden 28 Stadtmeister mit 24 Gesellen und 8 Lehrlingen gezählt. Nach dem 2. Weltkrieg gibt es 1948 noch 12 Tischler in Meerane.

Bezeugt sind aber auch frühe Auseinandersetzungen zwischen Meerane und Glauchau, erzählte Professor Dr. Ungerer. So durften Glauchauer nicht in Meerane, Meeraner nicht in Glauchau arbeiten.

Zum Abschluss dankten Professor Dr. Ungerer und Andreas Kuhn allen Leihgebern der Ausstellung und den Bäckermeistern für den schmackhaften Imbiss. „Zum Glück gibt es heute in Meerane viele Sammler, die uns unterstützen“, sagte Andreas Kuhn und dankte insbesondere Bäckermeister Manfred Günther.

Die Sonderausstellung „Wo einst gehobelt wurde“ und „Fast an jeder Ecke ein Bäcke“ wird bis 24. Oktober 2010 gezeigt.

Öffnungszeiten des Heimatmuseums Meerane, Altes Rathaus, Markt 3, Tel. 03764 / 20 27:

Montag bis Donnerstag 10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr
Freitag 10 bis 13 Uhr
Sonntag 14 bis 17 Uhr

Backformen, Waagen, Ausstechformen, Mühlen, Konditorenbesteck und vieles mehr lässt sich in der Ausstellung zum Thema Bäcker entdecken.

Bäckermeister Michael Dicke und seine Frau Steffi von der Bäckerei Günther schauten sich am Eröffnungstag die Ausstellung an.

Auf einer Karte sind alle früheren Standorte der Meeraner Bäcker angezeigt. Heute gibt es noch drei Bäcker in der Stadt. Im Bild die Stadträte Stephan Richter und Karl-Heinz Liebezeit.

Tischlerwerkzeug vergangener Zeiten: Sägen, Hobel, Feilen und vieles mehr. Fotos: Hönsch, Löhr

Kalenderblatt September 2010

28.09.1930 Das Luftschiff „Graf Zeppelin" flog gegen 13.15 Uhr ganz niedrig über Meerane nach Reichenbach im Vogtland.
10.09.1940 Die erste Sammlung zum 2. Kriegswinterhilfswerk erbrachte in der Stadt 9.500 RM.
15.09.1950 Zum „Fest der sieben Schmerzen Marias" wurde der erste Gottesdienst in der neuen katholischen Kirche Am Rotenberg/ Kleine Augasse mit Pater Gregor Foremny gefeiert.
01.–15.09.1960 Die Betriebssektion der Kammer der Technik des VEB Karosseriewerke zeigte eine Ausstellung über die Entwicklung des Werkes unter dem Thema „Tempo, Technik, Qualität".
11.09.1970 Der Hauptbahnsteig des Meeraner Bahnhofes erhielt eine Überdachung aus gewellten Polyesterplatten.
26.09.1980 Der letzte Dampflokzug verließ den Bahnhof Meerane. In Zukunft verrichteten Dieselloks den Zugbetrieb.
06.09.1990 In einer feierlichen gemeinsamen Sitzung der Gemeinderatsmitglieder von Lörrach und Meerane in Anwesenheit zahlreicher Bürger, unter ihnen auch ehemalige Meeraner, wurde in Lörrach die Städtepartnerschaft durch Oberbürgermeister Rainer Offergeld (Lörrach) und Bürgermeister Dr. Peter Ohl (Meerane) besiegelt.
10.09.2000 Eröffnung der historischen Schuhmacherwerkstatt im Parterre des Alten Rathauses. Das Inventar dieser Schauwerkstatt stammt von Schuhmachermeister Dieter Geißler.

Das Standesamt Meerane informiert

Geburten: Im August wurden 9 Meeraner Kinder geboren. Die Eltern folgender Kinder waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Jannick Kohla am 05.08.2010; Ben Puchner am 14.08.2010; Lilly Marie Zenner am 16.08.2010.
Eheschließungen: Im Monat August fanden 4 Trauungen in Meerane statt. Die Brautpaare waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: David Hiemer und Antje Seifert am 06.08.2010; Volker Gröber und Claudia Senft am 06.08.2010; Christian Seydel und Denise Veit am 21.08.2010; Felix Melzer und Lydia Beyer am 27.08.2010.
Sterbefälle: Im August verstarben 23 Meeraner Bürger. Mit der Veröffentlichung waren die Angehörigen folgender Verstorbener einverstanden: Helmut Jacob 21.08.1926 – 07.08.2010; Susanne Krüger geb. Gabler 24.08.1917 – 07.08.2010; Werner Reinhardt 06.03.1924 – 11.08.2010; Rudi Baumgart 27.09.1927 – 13.08.2010; Gertraude Gruner 19.09.1931 – 13.08.2010; Regina Strecker 20.05.1941 – 14.08.2010; Erika Jentsch geb. Rottau 19.02.1939 – 15.08.2010; Gertraude Komnick 24.01.1934 – 15.08.2010; Hanna Winkler geb. Ackermann 11.03.1925 – 13.08.2010; Heidemarie Sachs 02.11.1942 – 17.08.2010; Kurt Maszerimm 04.04.1932 – 18.08.2010; Lotte Schneider 19.06.1924 – 20.08.2010; Gerhard Adam 12.04.1933 – 22.08.2010; Hans-Jürgen Haucke 10.04.1944 – 21.08.2010; Frieda Müller geb. Langner 12.05.1909 – 24.08.2010; Bernd Hochwald 15.11.1945 – 25.08.2010; Brunhilde Steinert geb. Werler 17.02.1934 – 26.08.2010; Johannes Fischer 05.01.1921 – 27.08.2010; Friedrich Bühring 10.02.1920 – 27.08.2010; Hellmuth Burkhardt 24.02.1922 – 31.08.2010.

Brigitte und Wolfgang Köhler feierten Goldene Hochzeit

Am 3. September 2010 feierten Brigitte und Wolfgang Köhler in der Weberstraße das Fest der „Goldenen Hochzeit". Zu den Gästen, die dem Jubelpaar an diesem Tag gratulierten, zählten auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Hauptamtsleiterin Ute Schäfer, die die Glückwünsche der Stadt überbrachten. Die Jubilare freuten sich sehr, hatte Brigitte Köhler doch ihren Mann mit dem Besuch des Bürgermeisters überrascht.
Brigitte und Wolfgang Köhler stammen beide ursprünglich aus Thüringen. Brigitte Köhler, heute 73 Jahre alt, wurde in Schmölln geboren, Wolfgang Köhler, ein Jahr älter als seine Frau, in Zumroda. Kennengelernt haben sie sich 1959 in Meerane, in dem damals äußerst beliebten „Härtels Hotel" beim Tanz. Ein Jahr später haben sie geheiratet.
Das Ehepaar hat zwei Kinder und drei Enkelkinder. Die Tochter wohnt in Niederlungwitz, der Sohn mit seinen Eltern im Haus Weberstraße 70. Zu allen Kindern und Enkeln haben Brigitte und Wolfgang Köhler ein sehr gutes Verhältnis. Die Köhlers haben auch ein Patenkind, das sie in diesem Jahr in der Schweiz besucht haben. Eine schöne Zeit, wie sie erzählen.
Brigitte Köhler hat Weberin gelernt und beim damaligen VEB Technische Textilien Meerane als Weberin gearbeitet. Ab 1973 ist sie als Technische Kraft in die Kinderkrippe Röbbeckestraße gewechselt, wo sie dann 25 Jahre in der Wäscherei tätig war. Wolfgang Köhler hat in Gößnitz Kfz-Schlosser gelernt und später bei „Wotan und Zimmermann" in Glauchau als Horizontalbohrer gearbeitet.
Ihre „Goldene Hochzeit" feierten Brigitte und Wolfgang Köhler nicht nur mit einer schönen Feier im Familienkreis. Anlässlich ihrer Jubiläumshochzeit haben sie am 3. September 2010 in der Kirche St. Martin die Trauung nochmals vollzogen.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer gratulierte Brigitte und Wolfgang Köhler zur „Goldenen Hochzeit". Foto: Schäfer

Weihnachten im Schuhkarton – Meerane zum 5. Mal dabei

Bürgerbüro im Neuen Rathaus nimmt ab 1. Oktober Pakete entgegen
Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton", die weltweit größte Geschenk-Aktion für Kinder in Not, wird in diesem Jahr bereits zum fünften Mal in Meerane durchgeführt. Das Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, nimmt vom 1. Oktober bis zum 15. November 2010 Geschenk-Kartons entgegen.
Wer ein Geschenkpaket packen möchte, sollte einige wichtige Hinweise beachten, über die eine kleine Broschüre des Vereins „Geschenke der Hoffnung" e.V., informiert. Diese Broschüre liegt ab Oktober im Bürgerbüro und in verschiedenen Geschäften kostenlos aus. So sollten die Pakete z.B. für Mädchen oder für Jungen der verschiedenen Altersstufen gepackt werden. Eingepackt werden können Spielsachen, Hygieneartikel, Schulsachen, Bekleidung, Süßigkeiten und auch ein persönlicher Gruß. Nicht erlaubt sind z.B. elektronische Geräte, zerbrechliche oder flüssige Artikel, Lebensmittel, Schokolade mit Nüssen und weiteres. Die Broschüre informiert darüber ausführlich.
Wer ein Geschenk abgeben möchte, wird außerdem um eine Spende von 6 Euro für die Transportkosten gebeten. Diese Spende ist jedoch keine Bedingung.
Die Resonanz auf die Aktion ist in unserer Stadt in den vergangenen Jahren ständig gestiegen. So wurden 2008 insgesamt 175 Geschenkpakete abgegeben, im vergangenen Jahr waren es sogar 258! Nicht nur Meeraner Bürgerinnen und Bürger, auch Schulklassen, Kindereinrichtungen und Unternehmen hatten sich beteiligt.
Die Geschenk-Kartons werden an Kinder unter anderem in Armenien, Bulgarien, Rumänien, im Libanon oder in Südafrika verteilt.
Wer keinen Karton packen möchte, kann auch eine Spende für die Aktion überweisen. Alle Hinweise dazu sind in der Broschüre enthalten.

„Tag der deutschen Einheit in den Höhlern“

Zu einer Sonderführung in den Meeraner Höhlern am Tag der Deutschen Einheit am Sonntag, 3. Oktober 2010, lädt die Stadtverwaltung Meerane ein. Erleben Sie mit dem erfahrenen Bergbauingenieur Manfred Höbald einen interessanten Rundgang in den unterirdischen Hohlräumen unter dem Burgberg.
Alle Interessenten treffen sich 15 Uhr am Eingang Teichplatz, unterhalb der Italienischen Treppe. Die Führung dauert zirka 1 Stunde.
(Eintritt: Erwachsene 2 Euro, ermäßigt 1,50 Euro)

Aktion „Stuhlspende“

Das Kunsthaus Meerane bittet um Unterstützung bei der Ausgestaltung der künftigen Ausstellungen zu Werner Bochmann und Erich Knauf und ruft die Meeraner Bürgerinnen und Bürger zu einer ungewöhnlichen Spende auf. Benötigt werden alte Holzstühle und Rauchtische aus den 20-er bis 40-er Jahren.
Wer helfen kann wird gebeten, sich unter Tel. 03764 / 186527 oder 03764 / 186983 zu melden.
Fachbereich Kultur

Firmenjubiläen III. Quartal

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Wirtschaftsförderung der Stadt Meerane gratulieren den folgenden Unternehmen sehr herzlich zum Firmenjubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!
35 Jahre
Glaserei Dieter Goldacker, Südstraße 10
30 Jahre
Tischlerei Sünderhauf, Christian Sünderhauf, Gablenzer Straße 14
25 Jahre
Gartenbaubetrieb Reinhard Krumbholz, Chemnitzer Straße 18
20 Jahre
OBI Bau- und Heimwerkermarkt CEV Ebel Meerane GmbH & Co. KG, Marktleiter Andreas Weber, Guteborner Allee 3
Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Äußere Crimmitschauer Straße 82
Clean Service, Lutz Rüger, Chemnitzer Straße 59
Universal-Reinigungsdienst GmbH, Gerd Kubb, Auberg 6
Tischlerei Uwe Schmidt, Dittrich 8
Bauelemente Horst Hofmann, Albanstraße 19
Beitlich & Seifert GbR, Steffen Beitlich und Axel Seifert, Äußere Crimmitschauer Straße 21
Friedrich Specht Söhne GmbH, Meeraner Feine Spirituosen, Thomas Ernst und Wolfram Hellmich, Glauchauer Straße 9
Harzendorf Metalltechnik GmbH, Thomas Knoll, Philippstraße 55
Stellmacher und Tischlerei Dietmar Öhler, Waldenburger Straße 8, Schönberg OT Tettau
Generalagentur Württembergische Versicherung AG Henry Wolf, Hirschgrundstraße 12
Hessel Baufachhandel, Zwickauer Straße 65, Inhaber Jens Hessel in 2. Generation
CeGeCe Elektrobau, Handel und Service GmbH, Frank Pöcker, Am Rotenberg 30–34
Sonnenschutz Gunter Ullmann, Gartenstraße 3
Uhren- und Schmuckservice, Uhrmachermeister Thomas Gerhardt, Dr.-Külz-Straße 50
Schmiede Wolfram Trinks, Zwickauer Straße 118
Hempel Werkzeugmaschinen, Rainer Hempel, Pestalozzistraße 58
Vemos Fenster, Türen, Sonnenschutz, Peter Günther, Heinrichstraße 26
„Georgenklause“, Kerstin Baar, Pestalozzistraße 28
Fliesen-Kunze, Sonja und Jörg Kunze, Äußere Crimmitschauer Straße 6
15 Jahre
Second Hand, Marina Rehm, Marienstraße 12
Eil- und Kleintransporte Dietmar Härtzer, Karl-Schiefer-Straße 10
Reisebüro Maria-Viola Weniger, Poststraße 10
10 Jahre
Medizinische Fußpflege Petra Blümel, Emil-Schleicher-Straße 19
Thomas Hok, Künstler- und Modelagentur, Philippstraße 67
Backwarenfiliale Frank Zimmer, August-Bebel-Straße 52
Hausverwaltung Brigitte Blechschmidt, Torgasse 2
Ingenieurbüro Björn Fischer, Hauptstraße 71, Schönberg / OT Köthel
Autohaus Bert Müller GmbH, Bert Müller, Seiferitzer Allee 6
Ernsting´s family GmbH & Co. KG, Alois Veith, Seiferitzer Allee 1
Simmel Einkaufsmarkt, Peter Simmel, August-Bebel-Straße 65

Hinweis: Es wird um Verständnis gebeten, dass nur diejenigen Firmen veröffentlicht werden können, welche ihre Daten in der Stadtverwaltung bzw. im Referat Wirtschaftsförderung gemeldet haben.

Hempel Werkzeugmaschinen feierte 20-jähriges Jubiläum

Das Unternehmen Hempel Werkzeugmaschinen aus Meerane konnte am 1. September 2010 das 20-jährige Firmenjubiläum feiern. 20 erfolgreiche Geschäftsjahre, das sind für Inhaber Rainer Hempel auch 20 Jahre im Dienst der Kunden, 20 Jahre Qualität, Erfahrung und Kompetenz.
Am 1. September 2010 hatte das Unternehmen seine Partner, Kunden, Lieferanten und Geschäftsfreunde in den Firmensitz in die Meeraner Pestalozzistraße 58 eingeladen. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gehörte ebenfalls zu den Gästen. Er gratulierte Rainer Hempel und seinem Team herzlich zum Firmenjubiläum und wünschte weiterhin viel Erfolg.
In einem interessanten und unterhaltsamen Rückblick – untermalt mit zahlreichen Fotos – ließ Rainer Hempel die vergangenen 20 Jahre Revue passieren und nahm die Gäste mit zurück in die Anfangszeit des Unternehmens.
Im Februar 1990 war Rainer Hempel noch Mitarbeiter des IFA Ingenieurbetriebs Hohenstein-Ernstthal. Er machte sich ernste Gedanken über die Zukunft und entschied dann, diese selbst in die Hand zu nehmen. Also besuchte er im März 1990 die Handwerkermesse in München, sichtete die Messestände namhafter Unternehmen und überlegte, welche wohl Interesse an einer Einmann-Firma im Osten haben könnten. Bei drei Firmen bewarb er sich nach seiner Rückkehr. Es folgte eine bange Zeit des Wartens, und dann kam ein Brief von der Dr. Johannes Heidenhain GmbH, die unter anderem Längenmessgeräte, Messtaster, Winkelmessgeräte, Drehgeber und 3D-Tastsysteme sowie CNC-Steuerungen herstellt.
Dies waren der Beginn der Heidenhain-Vertretung in Meerane und gleichzeitig der Start für Hempel Werkzeugmaschinen. Am 1. September 1990 meldete Rainer Hempel das Gewerbe an.
Sein erstes Büro hatte er für seine Gäste noch einmal aufgebaut: zwei alte Bürostühle und ein inzwischen schon altertümlich anmutendes Telefon. Letzteres aber ein besonderer Glücksfall, da Anschlüsse damals bekanntlich rar waren.
Zum Verkauf von Digitalanzeigen von Heidenhain, mit denen Rainer Hempel startete, kamen bald die Reparatur von Mess-Systemen und der Service an CNC-Maschinen sowie der Vertrieb mit Maschinen und Zubehör. 1995 wurde mit der Firma Walter Bautz ein weiterer Geschäftspartner gefunden; das umfangreiche Maschinenprogramm wird unter der Hommel Unverzagt GmbH weitergeführt.
Bei beiden Lieferanten, Heidenhain und Hommel, bedankte sich Rainer Hempel ganz besonders, ebenso wie bei allen anderen Zulieferern und Partnern.
Heute ist das Unternehmen Hempel Werkzeugmaschinen Partner für den Vertrieb von CNC-Fräsmaschinen, CNC-Drehmaschinen, Messtechnik, Maschinenzubehör sowie Maschinenservice und Maschinenmodernisierung, weiterhin Heidenhain-Vertretung und Vertriebsvertretung für das Produktprogramm der Hommel Unverzagt GmbH. Am 1. Januar 2010 erfolgte die Gründung der Hempel Werkzeugmaschinen GmbH für den Service an Werkzeugmaschinen.
Auch bei Messen ist das Unternehmen präsent, speziell seit 1999 auf jeder Intec, der Fachmesse für Maschinenbau.
„Gute und schlechte Zeiten hat unser Unternehmen durchlebt, aber nach der großen Krise im Maschinenbau 1992 bis 1994 ging es mit uns stets bergauf. Statt einem Fachmann lassen heute neun Hempel-Fachmänner keinen Kundenwunsch in Sachen Kompetenz, Beratung und Service offen. Mein herzliches Dankeschön gilt daher an dieser Stelle nicht nur meinen neun Mitarbeitern, nein, er gilt neun Mitdenkern, neun Mitgestaltern und neun Mitmachern“, sagte Rainer Hempel und richtete ein weiteres Dankeschön an seine Frau und seine Familie, die ihn stets unterstützten.
Seine Rede beendete Rainer Hempel mit

einem Zitat von Winston Churchill: „Es gibt Leute, die halten den Unternehmer für einen räudigen Wolf, den man totschlagen müsse. Andere meinen, der Unternehmer sei eine Kuh, die man ununterbrochen melken könne. Nur wenige sehen in ihm das Pferd, das den Karren zieht."
Dieser Leitspruch, so Rainer Hempel, habe ihm immer Kraft gegeben, sein Unternehmen auf der Überholspur zum zwanzigjährigen Jubiläum zu führen.

Während seines Firmenrückblicks präsentierte Rainer Hempel auch das erste Mobiltelefon, 1999 erworben. Ein „Knochen", wie er scherzhaft bemerkte.

Das erste Büro von Rainer Hempel 1990: Zwei Stühle und ein Telefon!

Ein besonderes Dankeschön richtete Rainer Hempel an seine Mitarbeiter.

Rainer Hempel im Gespräch mit Bürgermeister Professor Dr. Ungerer, der herzlich zum 20-jährigen Firmenjubiläum gratulierte. Fotos: Hönsch

Nagelstudio und Medizinische Fußpflege Heike Hänig jetzt in der Marienstraße

Das Geschäft von Heike Hänig – Nagelstudio und Medizinische Fußpflege – ist seit wenigen Wochen in der Marienstraße 1 zu finden. Nach fünfmonatigen umfangreichen Umbauarbeiten in den neuen Räumen und am Gebäude sowie dem Umzug vom bisherigen Standort in der Leipziger Straße wurde am 12. Juli 2010 Neueröffnung gefeiert – mit vielen Kunden, Freunden und Geschäftspartnern.
Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer besuchte Heike Hänig im August, gratulierte herzlich zur Neueröffnung am neuen Standort und wünschte weiterhin viel Erfolg. „Wir freuen uns über die Ansiedlung in der Innenstadt und die Fortentwicklung des Hauses", sagte er im Gespräch mit Heike Hänig.
Ein modernes und geschmackvoll gestaltetes Nagelstudio erwartet die Kundinnen und Kunden im neuen Domizil in der Marienstraße 1. Heike Hänig, die bereits seit dem Jahr 2000 in Meerane ansässig ist, freut sich, dass ihr die Kunden auch weiterhin die Treue halten.
Heike Hänig, eigentlich gelernte Umwelttechnologin, hat vor zwölf Jahren umgesattelt und eine Ausbildung zur Nageldesignerin absolviert. Seit dem vergangenen Jahr ist sie nach den erfolgreich abgelegten Prüfungen an der Handwerkskammer Ostthüringen „Staatlich geprüfte Nageldesignerin". Dafür war nochmals eine umfangreiche Ausbildung nötig, erzählt sie.
Das Angebot von Heike Hänig umfasst Nagelmodellage, klassische Maniküre, Handpflege mit Maniküre, Peeling, Handmassagen, weiterhin Naturnagelverstärkung, Nageldesign und Behandlung von Problemnägeln, z.B. Verformungen nach mechanischen Einwirkungen oder Erkrankungen. Beim Nageldesign liegt der Trend derzeit bei natürlichen Nägeln mit weißem French-Rand, erklärt sie.
Ein weiteres großes Behandlungsfeld ist der Bereich der medizinischen Fußpflege, hier ebenfalls auch die Behandlung von Problemnägeln und Erkrankungen. Auf Wunsch werden natürlich auch Hausbesuche durchgeführt.
Termine können mit Heike Hänig gern unter Tel. 03764 / 57 05 57 oder Funk 0174 93 88 348 vereinbart werden.

„Trends 2010" – Sonntagsbuffet am 10. Oktober zum „Tag des Lehrlings" im Hotel Meerane

Am 10. Oktober 2010 laden die Auszubildenden des Hotel Meerane anlässlich des „Tag des Lehrlings" zum Sonntagsbuffet ein.
„Von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr erwartet die Gäste ein Buffet mit vielen Kunststücken unserer Lehrlinge. Passend zum Thema haben sich unsere Auszubildenden um Annemarie Ficker, die in diesem Jahr als Auszubildende im 3. Lehrjahr die Verantwortung hat, einige kleine Überraschungen einfallen lassen. Dazu gehört beispielsweise auch eine, durch die Lehrlinge vorbereitete, Hausführung. Lassen Sie sich beeindrucken, was sich die Auszubildenden in den Fachrichtungen Hotelfachmann/-frau, Restaurantfachmann/-frau sowie Koch/Köchin, in den verschiedenen Ausbildungsstufen vom 1. bis 3. Lehrjahr bereits an Fähigkeiten und Fertigkeiten angeeignet haben", lädt Hoteldirektorin Monika Twitting ein.
Die insgesamt elf Auszubildenden freuen sich schon jetzt auf viele Besucher und nehmen gern unter der Rufnummer 03764 / 591-0 Bestellungen entgegen.
Für 22 Euro pro Person (für Kinder gilt ein ermäßigter Preis) können die Gäste die kulinarischen Köstlichkeiten genießen. Im Preis inklusive ist, neben dem Buffet, ein Begrüßungsgetränk sowie Kaffee und Tee unbegrenzt.

Am 10. Oktober 2010 laden die Auszubildenden des Hotels Meerane zum Sonntagsbuffet ein. Annemarie Ficker, Auszubildende im 3. Lehrjahr, hält in diesem Jahr die Fäden in der Hand. Foto: Hotel Meerane

Gutschein für Meeraner Geschäfte ab Oktober erhältlich

Der Handels- und Gewerbeverein Meerane (HGV) hat einen Gutschein als Geschenkidee ins Leben gerufen, welcher ab Oktober 2010 bei der Volks- und Raiffeisenbank Meerane, Poststraße, erhältlich sein wird.
Dieser Gutschein wird in Höhe von 10 Euro, 20 Euro oder 50 Euro angeboten und kann bei jedem teilnehmenden Händler, Gewerbetreibenden oder Gastronom in der Meeraner Innenstadt eingelöst werden, informiert Claudia Blümel, die Pressesprecherin des HGV. Die Gutscheine sind unbegrenzt gültig.
„Der Beschenkte hat mit dem Gutschein eine große Auswahl an Möglichkeiten und ist nicht an ein bestimmtes Geschäft gebunden. Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Meeraner Bürgerinnen und Bürger von dieser Geschenkidee Gebrauch machen. Nicht zuletzt kommt diese Kaufkraft den Meeraner Innenstadthändlern zugute", sagt Claudia Blümel.

Ab Oktober 2010 gibt es die Gutscheine für Meeraner Geschäfte. Foto: HGV

Händler auf dem Meeraner Wochenmarkt

Vorgestellt: Lederwaren und Geschenkartikel Naveed Dar

Bereits seit sechs Jahren – solange gibt es das Unternehmen bereits – ist immer donnerstags der Stand des gebürtigen Pakistaners Naveed Dar und seiner Angestellten Annelore Hermann aus Altenburg auf dem Meeraner Markt präsent. Jeweils dienstags sind sie mit ihrem Stand auf den Märkten von Meuselwitz oder Zwönitz zu finden.

Zum Sortiment gehören eine umfangreiche Auswahl an Lederwaren und Geschenkartikeln, Uhren, Glückwunschkarten aller Art, Wolldecken, Gürtel, Babydecken, Rucksäcke, Reise- und Sporttaschen sowie Hosenträger und Gürtel.

Lederwaren und Geschenkartikel verkauft Naveed Dar auf dem Meeraner Wochenmarkt.

Vorgestellt: Tee-Gewürze-Schleiz Renate Römhild

Tee, Gewürze und vieles mehr finden die Kunden am Stand von Renate Römhild. Fotos: Löhr

Alle vier Wochen, jeweils Dienstag und Donnerstag, ist die gebürtige Meeranerin und jetzt in Schleiz lebende Renate Römhild mit ihrem Stand „Tee-Gewürze-Schleiz“ auf dem Meeraner Wochenmarkt zu finden. Seit 1998 betreibt sie ihren Tee- und Gewürze-Stand, seit 1999 kommt sie regelmäßig nach Meerane.

Neben einem reichhaltigen Angebot diverser Teesorten, wie Rotbuschtee, Grüner Tee in unterschiedlichen Mischungen oder Tee aus Südafrika, hat sie Artikel für Geschenk-Ideen rund um Tee und Gewürze sowie Sanddorn-Bären aus dem Hause Honigbär. Dazu gehört auch die individuelle Anfertigung von Tee-, Gewürz- und Nudelsträußen sowie Teegeschenken. Weitere Angebote an die Meeraner Kundschaft sind Tello-Produkte, wie Melaleuka in Jojobaöl, Teebaumöl, Schwarzkümmelöl, Schwedenkräuter und naturreine Duftöle. Auch diverse Suppen und Saucen finden die Kunden an ihrem Stand. Renate Römhild nimmt auch individuelle Bestellungen für den Versand an.

Tourismusverband zählt mehr Besucher

Der Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und Heideland“ e.V. verzeichnete im ersten Halbjahr 2010 steigende Gästezahlen.

Von Januar bis Juni 2010 wurden insgesamt 295.218 Ankünfte und 853.376 Übernachtungen registriert. Somit konnten 8,7 Prozent mehr Gäste im Sächsischen Burgen- und Heideland begrüßt werden. Bei den Übernachtungen ist ein Plus von 14,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Verbandsgebiet beträgt 2,9 Tage, informiert der Tourismusverband in einer Pressemitteilung. Wie die vom Statistischen Landesamt veröffentlichen Daten zeigen, rangiert das Sächsische Burgen- und Heideland im Vergleich zu den anderen touristischen Regionen in Sachsen hinter dem Erzgebirge auf Platz 2. Bei den Städten konnte Dresden vor Leipzig die höchsten Werte erzielen.

HELU-Luftbildverlag veröffentlicht neuen Bildband

Meerane und Schönberg mit ihren Ortsteilen sind Inhalt eines neuen Bildbandes mit Luftbildaufnahmen der Region, der in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Meerane entsteht.

Dieser Bildband im A4-Format wird voraussichtlich ca. 300 Seiten enthalten, informiert Klaus-Dietmar Hessel vom HELU-Luftbildverlag Meerane.

„Mancher wird jetzt sagen: Das gab‘s doch schon mal. Richtig, im Jahr 2001 erschien der erste Band auch über Meerane und Schönberg, und es wurde eine ganze Serie über Südwestsachsen und das Erzgebirge. Inzwischen sind 19 Bände erschienen, die den Altkreis Chemnitzer Land bis auf Niederfrohna und den Altkreis Zwickauer Land mit Zwickau komplett abbilden. Aber auch das Zwönitztal von der Quelle der Zwönitz bis zur Mündung, wo aus Zwönitz und Würschnitz die Chemnitz wird, oder die Orte rund um das Greifensteingebiet finden sich wieder“, sagt Klaus-Dietmar Hessel.

Der neue Bildband ist mit der Nummer 20 nicht nur ein kleines Jubiläum, sondern auch etwas Besonderes. Klaus-Dietmar Hessel: „Umfangreiche Gegenüberstellungen von historischen oder etwa zehn Jahre alten Aufnahmen werden dem Heute gegenübergestellt. Auf beeindruckende Art und Weise wird damit aufgezeigt, welche städtebaulichen Veränderungen sich in den Jahren vollzogen haben. War Meeranes Innenstadt früher durch seine vielen Schornsteine markant, kann man diese heute fast an einer Hand abzählen, da die meisten Industriebetriebe in der Stadt verschwunden sind und neues Grün entsteht.“

Im Oktober 2010, 20 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung, soll das Buch erscheinen und im Buchhandel erhältlich sein. Vorbestellungen zum Preis von 32,50 Euro zzgl. Versandkosten nimmt der HELU-Luftbildverlag in der Grüntalstraße 4 schon jetzt gerne entgegen.

Im Oktober erscheint ein neuer Bildband „Meerane und Schönberg – Von oben gesehen – einst und jetzt“. Foto: privat

Grünmarkt auf dem Teichplatz

Der Meeraner Grünmarkt findet jeden Samstag von 7 bis 11 Uhr auf dem Teichplatz statt. Hier werden von den Händlern frisches Obst und Gemüse, Pflanzen und Blumen sowie Naturprodukte angeboten.

Bitte an Unternehmen – Firmendatenbank überprüfen

Aus aktuellem Anlass möchten wir die Meeraner Firmen und Unternehmen bitten, die Einträge des Firmenverzeichnisses auf der Homepage der Stadt Meerane auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen.

Das Firmenverzeichnis ist auf www.meerane.de unter dem Menüpunkt Wirtschaft zu finden.

Änderungen und Neuanmeldungen (Bezeichnung des Unternehmens, Adresse, Ansprechpartner, Tel., Fax, Mobiltel., Service/Tätigkeitsbereiche, Öffnungszeiten) können per e-mail an das Referat Wirtschaftsförderung, bruehl@meerane.de oder goethe@meerane.de, oder per Fax an 03764 / 18 59 439 unter dem Stichwort Firmendatenbank gemeldet werden.

Wir möchten weiterhin alle Unternehmen bitten, uns ebenfalls über anstehende Firmenjubiläen zu informieren.

Referat Wirtschaftsförderung/Marketing

Hinweise zur Vereinsförderung 2011

Im Rahmen der Förderrichtlinie der Stadt Meerane können Meeraner Vereine erneut Förderanträge für das Jahr 2011 stellen. Wenn dies noch nicht erfolgt ist, kann der Antrag bis spätestens 30. September 2010 eingereicht werden. Die Anträge dazu gibt es im Internet unter www.meerane.de Kultur/Freizeit/Sport – Punkt Vereine bzw. in der Wirtschaftsförderung im Alten Rathaus, Markt 3.
Gefördert werden insbesondere der Kinder- und Jugendsport sowie Maßnahmen, Aktivitäten, Dienste, Veranstaltungen von Vereinen, Einrichtungen, Verbänden etc., soweit diese im Stadtgebiet erfolgen oder im Wesentlichen Einwohnern der Stadt zugute kommen.
Fördermöglichkeiten durch Bund, Land oder Dachverbände sind voll auszuschöpfen und im Antrag nachzuweisen. Die Anträge für Förderung durch den Landkreis gibt es unter www.landkreis-zwickau.de, Rubrik Kultur und Sport.
Brigitte Göthe
Referat Wirtschaftsförderung/Marketing

1335 Euro für Pakistan

Benefizveranstaltung in der Tännichtschule mit 250 Besuchern
Ein großer Erfolg war die Benefizveranstaltung für Pakistan in der Meeraner Tännichtschule am 3. September. Insgesamt 1335 Euro wurden von den rund 250 Besuchern, darunter auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, gespendet und werden nun an die Welthungerhilfe überwiesen, informierte Rebekka Klukas, Schulsozialarbeiterin der Stadt Meerane und eine der Organisatoren.
Von der Flutkatastrophe in Pakistan sind rund 20 Millionen Menschen betroffen, 6 Millionen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen, 1300 Todesopfer hat die Katastrophe gefordert. Im Land sind Straßen und Brücken zerstört oder noch nicht passierbar, die Hilfe vor Ort sehr schwierig.
Die Benefizveranstaltung für Pakistan hatten die Schüler, Lehrer und die Schulsozialarbeiterin kurzfristig unter dem Motto „Meerane hilft“ organisiert; die Idee zu diesem Abend mit Musik, Tanz, Kunst und Artistik stammte von Rebecca Klukas und Musiklehrer Knut Kielmann.
Mit dabei waren unter anderem die Bläserklassen und die Gitarrengruppe der Tännichtschule, die Meeta-Girls, die Trommerlergruppe „Percutäs“, „El Fuego“ mit einer Jonglage und weitere Tanz- und Musikdarbietungen. Informiert wurde auch über die aktuelle Lage in Pakistan.
Höhepunkt der Benefiz-Aktion war die Verlosung von zwei Bildern. Eine der Leinwände hatten der Meeraner Graffiti-Künstler TASSO und weitere Künstler der IBUg2010 während des Eventwochenendes vom 27.–29. August 2010 extra für den Benefizabend für Pakistan gestaltet. Vor den Augen der Besucher vervollständigte TASSO, der zum Benefizabend anwesend war, dieses Bild mit dem Logo der Welthungerhilfe. Eine zweite Leinwand gestaltete Annett Illing, Kunstlehrerin an der Tännichtschule, während des Abends.
Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a, die auch beim Bühnenaufbau und der Betreuung der Künstler geholfen haben, waren unermüdlich im Saal unterwegs, um die Lose zu verkaufen. Dann wurde es spannend. Moderator Axel Lorenz kündigte die Verlosung und Glücksfee Emma an, die die Gewinner zog.
Das Bild von Annett Illing gewann eine Schülerin aus der Klasse 6, die sich riesig freute. Die Leinwand der Graffiti-Künstler wird jedoch in der Tännichtschule bleiben, denn die richtige Losnummer hatte Marion Kirmse, die Schulleiterin der Tännichtschule gezogen. „Ich freue mich, dass dieses Bild künftig in unserer Schule zu sehen sein wird“, sagte sie.
Neben der Verlosung gingen auch der Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken sowie Einzelspenden in die Gesamtsumme ein.
Glückliche Gesichter gab es bei den Organisatoren, als nach dem Zählen insgesamt 1335 Euro zu Buche standen. „Mit dieser Summe hatten wir wirklich nicht gerechnet. Ich hatte zwar gehofft, dass es vielleicht 1000 Euro werden, aber 1335 Euro, das ist toll“, freute sich Rebecca Klukas.

Percutäs.

Jonglage: „El Fuego“ gemeinsam mit einer Schülerin der Tännichtschule.

Solisten der Bläserklasse der Schule.

Chor und Gitarrengruppe.

Diese beiden Bilder von TASSO und Annett Illing wurden verlost.

Verlosung mit Moderator Axel Lorenz, Rebecca Klukas und Glücksfee Emma.

Zirka 250 Besucher kamen zum Benefizabend in die Tännichtschule. Fotos: Hönsch

Ein Dankeschön der Organisatoren für die Unterstützung des Benefizabends geht an:
Steffen Bartel, Saxophon
Anne Brauner, Kl.10b, Kurzvortrag „Pakistan“
Crazy Monkeys
Ekkehard „Ekki“ Dressler, Schlagzeug, Altenburg
El Fuego, Jonglage
Franz Eger, Kl. 10a, Power-Point

Emma Heilmann, „Glücksfee“, Altenburg
IBUg Künstler
Annett Illing, Kunstlehrerin, Live-Performance
Jakob Keller, Gitarre
Herr Kleber, Fotos
Jule Kohl, Sprecherin, Glauchau
Paul Kretschmar, Gitarre
Andre Kupfer, Gitarre
Axel Lorenz, Moderation
Rosi Lorenz
Meeta-Girls
Babette Mehl, Leitung Crazy Monkeys, Saxophon
Herr Mehl, Video
Piano Ritter, Zwickau
Frau Purmann, Leitung Meeta-Girls
Sven Schilling, Gitarre, Leitung Percutäs
Manuel Schmid, Klavier, Altenburg
Frau Schmutzler, Catering
Daniel Schneider
Saxofun, Saxophon-Quartett
Saxophon-Oktett
Schwarz-Druck, Meerane
Soraya Shetana und Amira, Klassisch-Arabischer Tanz
Stadt Meerane
Frau Stötzner, Catering
TASSO, Graffiti-Künstler, Meerane
Mike Thurm, Klavierstimmer
Antje Ungerer
.... und alle mitwirkenden SchülerInnen
.... und alle mithelfenden SchülerInnen
.... und den Hausmeister
.... und die Schulleitung
Ohne Sie/Euch wäre dieser Abend nicht möglich gewesen!
Rebecca Klukas, Schulsozialarbeiterin
Knut Kielmann, Musiklehrer

Schulsporttag in der Lindenschule

Der September begann für alle Schüler der Lindenschule mit einem sportlichen Höhepunkt – dem „Tag des Schulsports“. Am 7. September trafen sich alle Schüler bei strahlendem Sonnenschein 7.30 Uhr an verschiedenen Sportstätten in Meerane. „Unsere Erstklässler trainierten ihre Rücken mit der Physiotherapie Pohle, hatten Spaß bei Sportspielen mit Herrn Jacobi und beim Ball über die Schnur. Unsere 2. Klassen starteten mit den 8. Klassen der Tännichtschule in der Freiberger-Sporthalle mit verschiedenen Staffelspielen und staunten nicht schlecht, was sie alles von den ‚Großen‘ so lernen können. Dann ging es zurück zur Rückenschule mit der Physiotherapie Sonnenberg, anschließend auf unserem Sportplatz zum Hockeytraining mit Herrn Lange und weiteren Hockeyprofis. Unsere 3. Klassen begannen mit Hexentänzen in der Schule, stöhnten beim Muskeltraining mit der Physiotherapie Gräfe und waren mit Einsatz und Begeisterung beim Geländelauf rund um die Annaparkhütte dabei. 5 Stationen mussten dabei angelaufen werden. Insbesondere das Balancieren auf einem zirka 7 cm breiten Seil war ganz schön schwierig. Zum Abschluss spielte die 3a gegen die 3b Ball über die Schnur – Unentschieden. Also Freude auf beiden Seiten“, erzählt Christine Falke, Sportverantwortliche der Grundschule.
Die 4. Klassen begannen mit Rückentraining der Physiotherapie Schilling und gingen dann zum Bowling. Leicht war es nicht, alle „Neune“ zu treffen, aber Spaß hatten alle daran. Die beiden Klassen beendeten den Sporttag mit einem Fußballtraining unter Leitung von Herrn Dormanns und einem Selbstverteidigungskurs mit Herrn Winkler.
Christine Falke: „Das war ein wirklich toller sportlicher Tag. Ein riesiges Dankeschön allen Helfern des Sporttages 2010!“

Für alle Lindenschüler stand am 7. September der Schulsporttag auf dem Stundenplan. Fotos: Lindenschule

Herbstferien 2010 im Freizeitzentrum Annaparkhütte

Kontakt: Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Annaparkhütte, Promenadenweg 21
Tel. 03764 47160, Fax: 03764 401865
annaparkhuette@t-online.de
www.annaparkhuette.de
Öffnungszeiten in den Ferien: Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr
„Kreativ- und Erlebniswoche“ vom 4. bis 10. Oktober

Montag: „Kreatives herbstliches Basteln“ – ab 2 Euro z.B. Drachen und Co.
Dienstag: „In die Pilze gehen“ – Wir gehen in den Wald, Pilze und Waldfrüchte sammeln. Anschließend geht es wieder in die Hütte, und wir bereiten gemeinsam die gesammelten Sachen zu. Start: 9 Uhr in der Hütte. Bitte Gummistiefel, einen kleinen Korb und wetterfeste Kleidung mitbringen. Kosten 1 Euro.
Mittwoch: „Drachensteigen und Picknick“ 1,50 Euro Verpflegungsgeld.
Donnerstag/Freitag: „Sternengucker-Camping in der Annaparkhütte“ – Euch erwarten Abenteuer rund um das Thema Sterne. Wir machen Lagerfeuer und schauen uns den Nachthimmel mit Teleskopen genauer an. Bitte warme Kleidung, ein Zelt und eine extra Decke und Gummistiefel mitbringen. Kosten: 5 Euro. Es kann auch in der „Hütte“ geschlafen werden!

„Wir feiern in den Herbst“ vom 11. bis 15. Oktober
Montag: Fahrt zum Waldsportplatz Hasenheide nach Werdau. Kosten 1 Euro.
Dienstag: Wir fahren ins Kino nach Crimmitschau. Kosten 6 Euro (Film und genaue Zeit werden noch bekannt gegeben).
Mittwoch: Sport- und Spieletag mit Tischtennis- und Billardturnier bzw. Fußballturnier (je nach Wetterlage).
Donnerstag: Kürbisfest in der Hütte – Kürbisse aushöhlen und „Gesichter schneiden“, Laternen basteln, Laternenumzug, Lagerfeuer und Knüppelteig.
Freitag: Bowling im Bowlingcenter Rhodos von 17 bis 18.30 Uhr, Kosten 3,50 Euro (ohne Getränke!).
Änderungen im Ferienprogramm vorbehalten!

Außerdem tägliches Ferienprogramm:
- Offenes Spielangebot
- Tischtennis, Fußball, Basketball, Billard, Dart
- PC- und Konsolenspiele (PS2, Wii), Computer und Internet
- Vielfältiges Bastelangebot und Brettspiele aller Art
- Donnerstags ab 16 Uhr fährt die Gartenbahn (bei schönem Wetter).
- Verschiedene Spielgeräte für unseren Außenbereich, z.B. Trampolin, Rollenrutsche, Volleyball, Badminton, Bauwagen, Schaukeln u.v.m.
- Zwangloser Treff

Verpflegung:
Wir haben für euch eine Vielzahl von leckeren Snacks bereitgestellt (Sandwich, Pommes, Wiener, Pizza) Kosten zwischen 0,80 Euro bis 2,50 Euro.
Bitte anmelden! Wichtig: Bitte meldet euch bei uns an, wenn ihr euch für die einzelnen Ausflüge, Zelten usw. interessiert. Tel. 03764 / 47160.

Musikalischer Sommerausklang mit dem Blasmusikverein

Zum „Musikalischen Sommerausklang“ laden die Gärtnerei Voigt, Waldenburger Straße, und der Blasmusikverein Meerane 1968 e.V. am 25. September 2010 in die Gärtnerei ein.
Ab Mittag gibt es ein buntes Markttreiben und Mittagessen von der Fleischerei Streu. Ab 14 Uhr ist Stimmung im Festzelt mit dem Blasmusikverein, den Bläserklassen und dem Nachwuchsorchester „Crazy Monkeys“ sowie den Meeta-Girls. Ein Kinderfest mit Spaßolympiade für Kleine und Junggebliebene, Hüpfburg und Pony-Kuschfahrten startet ebenfalls 14 Uhr. Abends wird mit dem Tanzboden Meerane, den Sächsischen Chaoten und Guggemusik im Festzelt weitergefeiert.
Alle Meeranerinnen und Meeraner und alle Gäste sind herzlich eingeladen.

MBV-Wanderungen am 26. September und 2. Oktober

Der Meeraner Bürgerverein lädt am 26. September 2010 zur nächsten Wanderung ein. Treffpunkt für alle Wanderfreunde, die mit dem MBV auf Tour gehen möchten, ist 10 Uhr am Gondelteich in Meerane. Die Wanderung führt rund 8 Kilometer durch das Gebiet von Meerane, für eine Einkehr ist gesorgt. Alle Wanderfreunde aus Meerane und den umliegenden Städten und Gemeinden sind herzlich eingeladen. Kurzfristig hat die MBV-Wandergruppe noch eine Wanderung am 2. Oktober 2010 ins Programm aufgenommen. Treffpunkt für diese Wanderung ist 9.30 Uhr an der Staumauer der Talsperre Pöhl (eigene Anreise), informiert der MBV-Vorsitzende Ernst Häusler. Von dort führt der Weg über ca. 12 bis 14 Kilometer ins Triebtal. Eingeladen sind alle interessierten Wanderfreunde. Bitte zu dieser Wanderung Proviant mitbringen!
Weitere Informationen gibt es bei Katharina von Metzsch, Tel. 03764 / 70 332, oder bei Ernst Häusler, Tel. 03764 / 7 64 72.

Kuchenfrauen am 2. Oktober auf dem Teichplatz

Die Meeraner Kuchenfrauen beenden ihre diesjährige Saison. Sie sind in diesem Jahr letztmalig am Samstag, 2. Oktober 2010, ab 8 Uhr, auf dem Teichplatz zu finden und bieten hier ihren selbstgebackenen Kuchen für einen guten Zweck an, die Einnahmen gehen an soziale Einrichtungen.

Gaststätte Kaninchenpark feiert am 2. Oktober Herbstfest

Die Gaststätte „Kaninchenpark“, Am Schäferberg 57, lädt am 2. Oktober 2010, ab 10 Uhr, zum Herbstfest ein. Auf die Besucher warten verschiedene Stände, Losbude, Kaffee und hausgebackener Kuchen, informiert die Inhaberin Angelika Witter.

Verkehrsschulung am 5. Oktober

Am 5. Oktober 2010, 19 Uhr, findet eine Verkehrsschulung des Meeraner Bürgervereins gemeinsam mit der Gebietsverkehrswacht Chemnitzer Land und dem Verkehrsrechtsexperten Christian Lorenz im Vereinhaus, Amtsstraße 5, statt.

MBV-Pilzwanderung am 10. Oktober

Am 10. Oktober 2010 führt der Meeraner Bürgerverein die schon seit einigen Jahren angebotene und sehr beliebte Pilzwanderung mit dem Ehepaar Halumbirek durch. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt, Interessenten werden daher gebeten, sich bei Katharina von Metzsch, Tel. 03764 / 70 332, oder bei Ernst Häusler, Tel. 03764 / 7 64 72, zu melden.
Start ist 7.30 Uhr auf dem Meeraner Markt.

Die Meeraner Pilzberater informieren

Der Meeraner Pilzberater Sepp Halumbirek und seine Frau Renate, Oststraße 122, stehen auch in diesem Jahr wie gewohnt Interessenten, die Fragen zu ihren gefundenen Pilzen haben, gern zur Verfügung.
Gebeten wird um einen vorherigen Anruf unter Tel. 03764 / 79 90 47, damit die Pilzsammler die Pilzberater auch antreffen.

Skat-Nachrichten

6. Wertungsturnier der Gößnitzer Skatfreunde
Das 6. Wertungsturnier 2010 der Gößnitzer Skatfreunde gewann Andreas Seifert aus Hohenstein- Ernstthal mit 2873 Spielpunkten. Als bester Meeraner konnte sich Klaus Schüller von der SSG Meerane auf Platz 5 platzieren. In der Tabelle steht Klaus Schüller nach diesem Turnier auf Platz 4.

Meeraner feierten beim Blumenfest in Röthenbach mit

Die Mitglieder des Kleingartenvereins „Grüne Höhe“ verbindet eine inzwischen gute Freundschaft mit dem Kleingartenverein „Flora“ in Röthenbach. Am letzten Augustwochenende fuhren die Meeraner wieder einmal nach Röthenbach und nahmen am dortigen Blumenfest teil, zum dritten Mal, wie der Vereinsvorsitzende Jörg Hajek berichtet.

„Wir waren in diesem Jahr mit 50 Meeranern in Röthenbach. Acht Gartenfreunde sind bereits am Freitag gefahren, um unseren Pollerwagen für den Umzug zum Blumenfest herzurichten und zu schmücken. Von unseren Freunden vom Gartenverein ‚Flora‘ wurden wir herzlich empfangen“, erzählt er.

Der Kleingartenverein „Grüne Höhe“ war im September wieder beim Blumenfest in Röthenbach dabei. Fotos: Verein

Veranstaltungsplan der Stadt Meerane

Die Stadtverwaltung Meerane bittet alle Veranstalter (Vereine, Schulen etc.) um Mitteilung über Termine für den Veranstaltungskalender 2010. Die uns gemeldeten Veranstaltungen werden auf der Homepage www.meerane.de veröffentlicht. Dieser Veranstaltungskalender wird regelmäßig aktualisiert und auch an die Medien weitergegeben.
Die Meldung kann entweder per e-mail über das Formblatt Veranstaltungsmeldungen (zu finden unter www.meerane.de/Kultur/Freizeit/Sport/Vereine/Kontaktformular), per Fax 03764 / 18 59 439 oder auf dem Postweg (Stadtverwaltung Meerane, Referat Wirtschaftsförderung,

Brigitte Göthe, Markt 3, 08393 Meerane), erfolgen.
Veranstalter können sich gern über bereits gemeldete Veranstaltungen informieren, um Terminüberschneidungen zu vermeiden. Damit der Veranstaltungskalender immer aktuell ist, bitten wir die Veranstalter, uns auch über Änderungen oder den Ausfall bereits gemeldeter Termine zu informieren.
Brigitte Göthe
Referat Wirtschaftsförderung

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin

Ihre Ansprechpartner:
Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002, Sprechstunde: dienstags 17 bis 18 Uhr
Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346, Sprechstunde: ab September dienstags 17 bis 18 Uhr
Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716
Verwaltungsmitarbeiter Markus Gottschalk, Kirchplatz 1, Tel. 186717, Fax 186716
Kantor Norbert Ranft, Kantstraße 1a, Tel. 186777
Friedhofsverwalter Uwe Horn, Schönberger Straße 65, Tel. 2240 od. 186709, Fax 186708
Sozialarbeiter Holger Heine, Jugendcafé in der Oststraße, Tel. 179319
Evangelischer Kindergarten St. Martin, Kantstraße 1a, Henrike Marosi, Tel. 3202
Evangelische Grundschule St. Martin mit Hort, Kantstraße 1a, Trixi Penkert / Anja Ziegler, Tel. 186090
Küche „St. Martin", Kantstraße 1a, Andreas Zschemisch, Tel. 2479
Unsere Kirchgemeinde ist im Internet zu erreichen unter der Adressse www.kirche-meerane.de.
Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:
Freitag, 24. September
16.00 Uhr Jungschar für Mädchen
Sonntag, 26. September
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Heiligem Abendmahl
Montag, 27. September
10.15 Uhr Andacht im Seniorenzentrum Kursana „Hirschgrundstraße"
14.00 Uhr Handarbeitsgruppe im Diakonieverein
15.30 Uhr Andacht im Bürgerheim, Robert-Baum-Straße 4
Dienstag, 28. September
14.45 Uhr Kirchenknirpse für Vorschulkinder
16.00 Uhr Kinderkirche im Kirchgemeindehaus (3. und 4. Klasse)
18.30 Uhr Bläseranfänger
19.30 Uhr Posaunenchor
Mittwoch, 29. September
9.30 Uhr Andacht im Seniorenzentrum Kursana „Höhenweg
10.15 Uhr Andacht im Seniorenzentrum Kursana „Oststraße"
14.40 Uhr Kinderkirche im Kirchgemeindehaus (1. und 2. Klasse)
15.30 Uhr Kinderkirche im Kirchgemeindehaus (1. und 2. Klasse)
19.00 Uhr Junge Gemeinde
19.30 Uhr Gesprächskreis Gott und die Welt
Donnerstag, 30. September
9.30 Uhr Krabbelgruppe
14.50 Uhr Kleine Kurrende
15.30 Uhr Kurrende
16.00 Uhr Konfirmandenstunde 8. Klasse
16.15 Uhr Flötenkreis für Kinder
17.00 Uhr Konfirmandenstunde 7. Klasse
17.00 Uhr Jungschar für Jungs
19.30 Uhr Kantorei
Freitag, 1. Oktober
16.00 Uhr Jungschar für Mädchen
Sonntag, 3. Oktober
10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit dem Evangelischen Kindergarten, anschließend Kirchenkaffee
Montag, 4. Oktober
14.00 Uhr Handarbeitsgruppe im Diakonieverein
18.30 Uhr Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz)
19.00 Uhr Männerkreis
Dienstag, 5. Oktober
14.45 Uhr Kirchenknirpse für Vorschulkinder
16.00 Uhr Kinderkirche im Kirchgemeindehaus (3. und 4. Klasse)
18.30 Uhr Bläseranfänger
19.00 Uhr Bibelstunde
19.30 Uhr Posaunenchor
Mittwoch, 6. Oktober
9.00 Uhr bis 15.00 Uhr Sprechstunde des Arbeitslosentreff „HALT" in der Diakonie
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Parkinson in der Diakonie
14.40 Uhr Kinderkirche im Kirchgemeindehaus (1. und 2. Klasse)
15.30 Uhr Kinderkirche im Kirchgemeindehaus (1. und 2. Klasse)
19.00 Uhr Junge Gemeinde
Donnerstag, 7. Oktober
14.50 Uhr Kleine Kurrende
15.30 Uhr Kurrende
16.00 Uhr Konfirmandenstunde 8. Klasse
16.15 Uhr Flötenkreis für Kinder
17.00 Uhr Konfirmandenstunde 7. Klasse
17.00 Uhr Jungschar für Jungs
19.30 Uhr Kantorei
Sonntag, 10. Oktober
9.00 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern
10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Erntedankfest am 3. Oktober
Herzlich laden die Kirchgemeinden St. Martin Meerane und Waldsachsen zum Erntedankfest ein.
In Meerane laden wir 10 Uhr zum Familiengottesdienst in die St. Martinskirche ein. Rund um das Thema „Kartoffel" haben sich die Kinder des Evangelischen Kindergartens beschäftigt und geben es an uns weiter. Im Anschluss wollen wir uns zum Kirchenkaffee treffen.
Die Kirchgemeinde Waldsachsen lädt um 11 Uhr ein zum Erntedankgottesdienst und feiert anschließend ihr Gemeindefest. Eingeladen sind Groß und Klein zum gemeinsamen Spielen, Basteln, Essen und Trinken. Um 14 Uhr wird in der Dorfkirche eine Erntedankfestmusik erklingen.

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen

Ihre Ansprechpartner:
Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002, Sprechstunde: dienstags 17 bis 18 Uhr
Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346, Sprechstunde: dienstags 17 bis 18 Uhr
Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716
Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:
Mittwoch, 29. September
19.30 Uhr Kirchgemeindekreis
Sonntag, 3. Oktober
11.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, anschließend Gemeindefest
14.00 Uhr Erntedankfestmusik
Montag, 4. Oktober
16.15 Uhr Kinderkirche
17.30 Uhr Flötenstunde
18.15 Uhr Chorprobe
Montag, 11. Oktober
16.15 Uhr Kinderkirche
17.30 Uhr Flötenstunde
18.15 Uhr Chorprobe

Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Katholische Kirche Sankt Marien Meerane, Kleine Augasse 15
Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81, Telefon: 0 37 64 / 29 84
www.kath-kirche-meerane.de
Heilige Messe
Sonntag: 9.30 Uhr
Dienstag: 8.00 Uhr
Mittwoch: (9.00 Uhr in Gößnitz)
Donnerstag: 8.00 Uhr

Freitag: 18.30 Uhr
Samstag, 2. Oktober, 17.00 Uhr in Ponitz im ev. Kantorat / Gemeindesaal
Rentnermesse und -nachmittag: Dienstag, 5. Oktober, 14.00 Uhr
Kursana-Heim: Donnerstag, 14. Oktober, 9.30 Uhr
Besonderer Gottesdienst
Sonntag, 26. September 2010, 9.30 Uhr: Erntedank
Rosenkranz-Andacht
im Oktober: sonntags, 17.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Sonntag: 9.00 Uhr
Freitag: 18.00 Uhr
Wichtige Termine:
Mittwoch, 6. Oktober, 19.00 Uhr: Schriftgespräch
Pfarrgemeinderatswahlen am 24. Oktober
Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge.

Priesterkonferenz in Meerane
Am 6. September 2010 kamen 18 Priester aus dem Dekanat Zwickau zur Priesterkonferenz nach Meerane. Im Anschluss an eine gemeinsame Heilige Messe mit der Gemeinde in der Pfarrkirche tagten die Amtsbrüder von Pfarrer Clemens Baumert im Himmelssaal. Dank des Wettersegens konnten die von der Familie Kratzmann vorbereiteten Mahlzeiten im Kirchgarten eingenommen werden, ein Angebot, das gerne angenommen wurde.

PeppConcept e.V. – Projekte, die peppig sind

Der Verein PeppConcept e.V. wurde im August 2009 in Limbach-Oberfrohna gegründet und ist inzwischen auch in Meerane und in Lichtenstein aktiv. In Meerane hat PeppConcept sein Domizil in der Marienstraße 22.
„Ziel unseres Vereins ist die Unterstützung sozial benachteiligter Personengruppen, insbesondere psychisch kranker Menschen, behinderter Menschen, Alleinerziehender, Kinder und Jugendlicher, älterer Menschen und Migranten. Wir bieten zeitlich begrenzte Projekte an, an denen die Interessenten kostenlos teilnehmen können“, erklärt Barbara Ehrlich, Dipl.-Pädagogin und Vorstand des Vereins.
Eine besondere Aufgabe sehen die Vereinsmitglieder in der Unterstützung von psychisch Kranken. Die Angebote richten sich daher insbesondere an psychisch Kranke, die nach einer Behandlung aus der Tagesklinik wieder nach Hause kommen, sowie an Menschen, die schon länger psychisch krank sind und nicht allein mit dem Alltag zurechtkommen.
„Der Verein möchte mit seinen Projekten die Stabilisierung psychischen Befindens, die sozialen Kompetenzen, Kontaktfähigkeiten sowie die Wiedererlangung individueller Fertigkeiten fördern. Wir sehen die Angebote als Ergänzung zu medizinischen, therapeutischen und medikamentösen Behandlungen“, ergänzt Barbara Ehrlich.
Daher auch der Vereinsname „PeppConcept“. „Wir möchten Projekte anbieten, die peppig sind, die wieder mehr Schwung in das Leben dieser Menschen bringen“, beschreibt Barbara Ehrlich.
In Meerane laufen derzeit drei Projekte von PeppConcept: „KraftAkt“, „BewegungsPunkt“ und „LeseInsel“, die vor Ort von Steffi Hoyer betreut werden. Einmal wöchentlich treffen sich die Projektgruppen in der Marienstraße 22.
„KraftAkt ist ein Projekt für psychisch Kranke, die die ersten mutigen Schritte wieder nach ‚draußen‘ suchen. Sie sollen hier ihre eigenen Kräfte wiederfinden und sammeln. Kreatives und handwerkliches Arbeiten, Konzentrationsübungen, Beratungen, gemütliches Beisammensein oder auch Ausflüge gehören dazu. Die Inhalte richten sich nach den Interessen der Teilnehmer, wir wollen gemeinsam Erfolgserlebnisse schaffen“, erklärt sie. Auch bei der Vermittlung an ärztliche und therapeutische Kontaktstellen helfen die Vereinsmitglieder.
Das Angebot „BewegungsPunkt“ hat das körperliche Wohlbefinden, die Fitness im Blickpunkt. „Viele psychisch Kranke müssen mit der Einnahme von Medikamenten leben, die als Nebenwirkung oft auch eine Gewichtszunahme haben. Bei unseren Treffen können die Teilnehmer überflüssige Pfunde loswerden, außerdem sollen das eigene Körpergefühl und damit das Selbstwertgefühl gestärkt werden“, erklärt Steffi Hoyer. Ganz praktisch sieht das so aus, dass sie mit der Gruppe nach einer kurzen Gesprächsrunde ins Fitness-Studio geht, wo dann eine Fitness-Trainerin mit den Teilnehmern arbeitet. Auch die Ernährungsberatung spielt in diesem Projekt eine große Rolle.
Bei der „LeseInsel“ wiederum steht Literatur, das Lesen und Vorlesen im Mittelpunkt. In den Räumen des Vereins in der Marienstraße 22 haben die Mitglieder eine Leseinsel geschaffen. Hier können die Teilnehmer selbst lesen, ein Buch vorstellen, sich mit Literatur auseinandersetzen, miteinander über Literatur reden. Die Teilnehmer schreiben auch eigene Geschichten, das Ziel ist, mit diesen Geschichten einmal ein Buch zu gestalten, informiert Barbara Ehrlich. Auch über ein „Vorleseprojekt“, z.B. in Zusammenarbeit mit einem Alten- und Pflegeheim, wird nachgedacht. Um die „LeseInsel“ zu füllen, hat der Verein Kontakt mit Verlagen aufgenommen, auch Privatpersonen steuerten bereits Bücher bei.
Unter den Teilnehmern der Projekte, berichtet Steffi Hoyer, entwickelt sich mit der Zeit ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Man interessiert sich für den anderen; die Vereinsmitglieder kümmern sich auch um Teilnehmer, die z.B. nicht mehr zu den Treffen kommen, fragen nach, was los ist.
Weitere Ideen gibt es genug, bestätigen Barbara Ehrlich und Steffi Hoyer, die hoffen, noch viele Projekte umsetzen zu können. „In unserem Verein haben sich engagierte Menschen zusammengefunden. Wir möchten Menschen helfen, die benachteiligt sind. Wir möchten auch die ‚normalen‘ Menschen auf diese aufmerksam machen, Verständnis aufbauen, Hemmschwellen abbauen. Man muss mit dem Herzen dabei sein, sonst funktioniert das nicht“, sagen sie.
Interessenten, die sich für ein Angebot interessieren, können sich gern unter der Telefonnummer 03722 / 9 55 11 beraten lassen oder mit Steffi Hoyer unter Tel. 0157 / 87 11 58 15 Kontakt aufnehmen.

MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum informiert

Das MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum in der Amtsstraße 5, ist Montag und Mittwoch von 8 bis 15 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 8 bis 16.30 Uhr sowie Freitag von 8 bis 11 Uhr geöffnet.
Kontakt:
Tel. 03764 / 16 844
e-mail: maz-meerane@freenet.de
www.projekt-zukunft-chemnitz.de
Schuldnerberatung: 25. Oktober 2010, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 / 15 819 möglich.
Sprechstunde Sozialverband VdK Sachsen: 18. Oktober 2010, 9 bis 12 Uhr
Warenkorb des dfb-Frauenzentrums: Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfeverein: 5. Oktober 2010, 13.30 bis 16.30 Uhr
Energieberatung: 28. September 2010, Verbraucherzentrale Sachsen. Telefonische Anmeldung unter 03764 / 16 844. Beratungsgebühr 5 Euro.
Seidenmalerei: Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr
Handarbeit/Stricken/Häkeln: jeden Mittwoch, ab 14 Uhr
Sportklettern: Nach Anmeldung und Absprache mit dem MAZ
Kostümfundus: jeden Dienstag, 14 bis 17 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 / 16844.

MAZ Informations-, Beratungs- und Serviceangebot

+ Arbeits- und Sozialrecht, allgemeine Lebensberatung (keine Rechtsberatung)
+ Ausfüllen von Anträgen aller Art (z.B. GEZ, Wohngeld, Grundsicherungsanträge u.a.)
+ Ausfüllhilfe zu ALG II-Anträgen nach terminlicher Absprache (SGB II und III)
+ Formulierungshilfe bei Briefen, Widersprüchen und Anträgen
+ Vermittlung von Kontakten und Ansprechpartnern zu sozialen Vereinen und Beratungsstellen
+ Hilfe bei der Erstellung von fachgerechten Bewerbungsunterlagen
+ Stellensuche per Internet – Aushang von aktuellen Stellenangeboten
+ Hilfe bei Lehrstellensuche im Internet
+ Onlinebewerbung und Kopierservice
+ Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen im Rahmen des Beratungs- und Serviceangebotes

Beratungsstellen/Sprechstunden im Vereinshaus Amtsstraße 5

Schiedsstelle/Friedensrichter: jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr
Meeraner Bürgerverein: jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr
Sprechstunde der IG Metall: jeden 4. Mittwoch im Monat, 13 bis 14 Uhr
Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane: jeden 2. Donnerstag im Monat, 13 bis 16 Uhr
Fördergemeinschaft „Mehr Meerane" e.V.: Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr

Sozialpädagogische Familienhilfe in Glauchau

Die Sozialpädagogische Familienhilfe ist ab September 2010 in Glauchau, Lindenstraße 19, zu finden. Termine können über Telefon 03763 / 400 690 vereinbart werden.

SHG Aphasie und Schlaganfall informiert

Die Selbsthilfegruppe für Aphasie und Schlaganfall Meerane/Crimmitschau trifft sich regelmäßig jeden 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42 in Meerane. Interessenten können jederzeit gern vorbeikommen. Kontakt: Frank Preuß, Tel. 03764 / 70 121.

Suchtberatung / Psychosoziale Beratungsstelle informiert

Regionalverband Sucht e.V., Beratungsstelle Glauchau, Otto-Schimmel-Straße 17, Tel. 03763 / 40 22 00, Fax: 03763 / 40 22 720, e-Mail: RVSLichtenstein@t-online.de, Öffnungszeiten: Montag: 13–19 Uhr, Dienstag: 8-13 Uhr, ab 19 Uhr Gruppe, Mittwoch: 13–16 Uhr, Donnerstag: 8–16 Uhr, Freitag: nach Vereinbarung
Regionalverband Sucht e.V., Beratungsstelle Meerane, Schwanefelder Straße 5, Tel. 03764 / 79 18 0, Fax: 03764 / 79 18 18, e-Mail: SBBmeerane@msn.com, Montag: 13–18 Uhr, ab 18 Gruppe, Dienstag: 8–13 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Mittwoch: nach Vereinbarung, Donnerstag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Freitag: 8–12 Uhr
Regionalverband Sucht e.V., Außenstelle Lichtenstein, Ausbildungszentrum Lichtenstein, Grüntalweg 3, 09350 Lichtenstein, Termine über Beratungsstelle Glauchau, Donnerstag: 14–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe

Die Volkshochschule Zwickau informiert

Die Volkshochschule Zwickau bietet die folgenden Kurse an. Interessenten können sich unter Tel. 0375 / 4402-23800 – 23802 oder auf der Homepage www.vhs-zwickau.de anmelden.

Meerane – Whisky-Seminar: „Destillation & Fasslagerung"
Thema dieses Seminars ist die Destillation und Fasslagerung von Whisky und wie dieser Herstellungsprozess die unterschiedlichen Aromen bewirkt. Zur Illustration werden dazu verschiedene Whiskys verkostet und beurteilt. Darüber hinaus gibt es viele Tipps zur Genuss-Kultur des Whiskys und für das Einkaufsgespräch beim Fachhändler.
Donnerstag, 14.10.2010, 19 bis 22.30 Uhr, 1 Termin, Meerane, „Parkhotel", Martinstr. 54
Meerane – Taiji Bailong Ball – Intensiv
Taiji Bailong Ball ist eine Racket-Sportart, die die Essenz westlicher und östlicher Kulturen verbindet. In ihr verschmelzen die traditionellen chinesischen Bewegungstheorien und -inhalte und die modernen athletischen Bewegungsmethoden und -charakteristiken.
Diese Sportart bietet Spaß und Freude an der Bewegung und dient zugleich der Förderung der Gesundheit. Sie ist vielseitig und anpassungsfähig und ist so ideal für jedes Alter, unabhängig vom persönlichen körperlichen Zustand, u. a. auch geeignet für körperlich behinderte Menschen, Menschen mit Gewichtsproblemen oder chronischen Krankheiten.
Taiji Bailong Ball kann allein, zu zweit, zu mehreren, miteinander oder auch gegeneinander gespielt werden. Durch die besondere Technik des „weichen Fangens" des Balles mit dem Schläger bewegt sich der ganze Körper. Dabei werden die Bereiche Hals/Nacken, Schulter, Taille/Hüfte und Beine in ausgewogener Art und Weise trainiert.
donnerstags, 21.10.2010, 18.30 bis 20 Uhr, 8 Termine, Meerane, Goetheschule, Schulstr. 10, Turnhalle
Meerane – Fit-Mix
Sie wollen etwas für Ihre Gesundheit tun, sich bewegen? Sie möchten sich aber auf kein festes Bewegungsmuster festlegen? Fit-Mix ist eine Mischung aus Aerobic, Bauch-Beine-Po sowie Entspannungselementen und Dehnübungen. Dieses Ganzkörperausarbeitungsprogramm bringt jede Menge Abwechslung mit Power, Spaß und Musik.
dienstags, 26.10.2010, 18.30 bis 19.30 Uhr, 6 Termine, Meerane, Goetheschule, Schulstr. 10, Turnhalle
Glauchau – Exakte Technik für Nordic Walking
Nordic Walking erhält und verbessert Ihre Gesundheit. Durch das Ausdauertraining werden das Herz-Kreislauf-System trainiert und die Muskulatur gekräftigt. Daraus resultiert eine Verbesserung des Fettstoffwechsels, Senkung der Blutfette und Regulierung des Blutdrucks. Die Teilnehmer erlernen in der Gruppe die richtigen Nordic Walking Techniken, gepaart mit Kräftigungs-, Koordinations- und Dehnübungen. Die abwechslungsreiche Tour durch den schönen Rümpfwald bietet mit der Trainerin des Internationalen Trainerverbandes NWCA eine Möglichkeit sich in der Natur fit zu halten.
Samstag, 9.10.2010, 10 bis 12 Uhr, 1 Termin, Glauchau, Treffpunkt: Voigtlaide, Parkplatz am Waldrand

Glauchau – Pralinen selber machen – eine süße Verführung
Im Kurs lernen Sie, wie man Pralinen mit Hilfe von Hohlkörpern herstellt und was dabei beachtet werden muss. Sie werden Grundwissen über Kuvertüre erfahren, Füllungen herstellen, Pralinen überziehen und dekorieren. Zum Schluss werden die süßen Leckereien weihnachtlich verpackt.
mittwochs, 27.10.2010, 18 bis 21 Uhr, 2 Termine, Glauchau, Berufliches Schulzentrum, Haus 2, Am Schillerpark 1 (Schillerplatz), Küche
Glauchau – Computerschreiben
Ob in der Schule, im Studium, im Beruf oder privat – fast jeder hat am Computer zu tun. Aber nur wenige können das Tastaturfeld mit 10 Fingern bedienen und verlieren somit viel Zeit. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit einem neuen Trainingsprogramm in kurzer Zeit lernen, die Tastatur blind zu bedienen. Es werden Erkenntnisse aus Pädagogik und Hirnforschung mit Assoziations- und Visualisierungstechniken kombiniert, um ein effektives und schnelles Lernen zu ermöglichen. Das absolut Verblüffende: Der Erfolg ist garantiert!
Schwerpunkte des Kurses:
– Erlernen der Buchstaben, Ziffern und der wichtigsten Zeichen und Symbole
– Schreibtraining
Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist das Mindestalter von 10 Jahren.
montags, 25.10.2010, 17 bis 20 Uhr, 3 Termine, Glauchau, Berufliches Schulzentrum, Haus 1, Schulplatz 2, Raum 304 (PC)

Besondere Angebote
Reitkurs, Landwirtschaft & Co
Reiten ist ein unvergessliches abenteuerliches Erlebnis. Den Teilnehmern werden Grundkenntnisse vom Striegeln, Satteln, Pferdepflege und Umgang mit dem Tier vermittelt und natürlich die ersten Erfahrungen auf dem Rücken der Pferde angeboten. Der Kontakt mit den Pferden bewirkt ein völlig neues Lebensgefühl. Körpergefühl, Motorik und Konzentrationsfähigkeit werden geschult. Es ist eine hervorragende Gelegenheit um selbst bzw. mit seinem Kind oder Enkel eine Beziehung zur Landwirtschaft aufzubauen. Es wird neben dem Pferdestall bei der Hof-, Stall- und Betriebsvorstellung vieles zu entdecken geben. Bei Kindern zwischen 4 bis 6 Jahren ist eine Begleitperson erforderlich.
Ferienkurs: Montag bis Donnerstag
ab Montag, 18.10.2010, 9.15 bis 11.30 Uhr, 4 Termine, Fraureuth, Pferdeparadies im Agrarhof Gospersgrün e. G., Schulstr. 1
Schreibwerkstatt
Lesen und Schreiben sind stille Beschäftigungen. Darüber wollen wir an diesem Wochenende miteinander ins Gespräch kommen, auch ganz praktisch arbeiten und uns ausprobieren, einzeln wie auch im Miteinander. Eigene Texte sollen entstehen. Nach Vorabsprache können bereits vorhandene Texte auch schon mitgebracht werden. Wir alle sind voller Geschichten, aber wir kennen sie nicht. Diese Geschichten wollen erzählt werden. Es

fehlt oft nur der Impuls. Die Schreibwerkstätten von Constanze John, einer Schriftstellerin aus Leipzig, leben von diesen Impulsen.
Also – Schreibwerkzeug einpacken und zu neuen Ufern aufbrechen. Alle, die schon immer mal wissen wollten, wie man schreibt, sind herzlich willkommen.
samstags, 23.10.2010, 10 bis 16 Uhr, 2 Termine, Lichtenstein, DAETZ-Centrum, Schlossallee 2

Wald erleben in der kalten Jahreszeit – ein Weiterbildungsangebot für Erzieher, Pädagogen und Interessierte

Diese Weiterbildungsveranstaltung soll Eltern und Pädagogen Mut machen, auch bei ungemütlichem Wetter in die Natur zu gehen. Mit Begeisterung und vielen guten Ideen werden wir die Themen: Spuren und Überwinterungsstrategien von Tieren, herbst- und winterliche Bewegungsspiele sowie Experimente behandeln. Auch Geschichten für die dunkle Jahreszeit sollen dabei nicht zu kurz kommen. Bei beginnender Dunkelheit wird uns eine Lichterreise wieder zu unserem Treffpunkt zurück geleiten.
Treffpunkt: 09:45 Uhr Parkplatz am Haupteingang zum Stausee Oberwald
Samstag, 23.10.2010, 10 bis 14.45 Uhr, 1 Termin, Hohenstein-Ernstthal, Callenberg/ OT Reichenbach

LED-Lampen für Blutspender

Der DRK-Blutspendedienst Sachsen versucht mit einem dichten Netz an Blutspendemöglichkeiten und regelmäßigen Terminen Blutspender zu gewinnen. Eine LED-Taschenlampe liegt bei der Blutspende beim DRK im Oktober für alle bereit, die mit ihrer Spende helfen. Zentrales Problem ist in diesem Monat wieder die Sicherung der Blutkonserven auch über die Schulferien. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre gibt es im Herbst nochmals eine große Versorgungslücke, oft drastischer als während der Sommerferien. Jede Blutspende ist daher dringend gefragt.
Bezüglich der Altersbegrenzung für die Blutspende gibt es neue Richtlinien, informiert der DRK-Blutspendedienst. Vorausgesetzt, der Gesundheitszustand lässt es zu, kann man nun vom 18. bis zum vollendeten 70. Lebensjahr spenden. Ein Neueinstieg ist bis zum vollendeten 65. Lebensjahr möglich. Ein Arzt vor Ort entscheidet im konkreten Fall. Mitgebracht werden müssen nur der Personalausweis und der Wille, zu helfen.

Nächster Blutspendetermin in Meerane:
Freitag, 8. Oktober 2010, 14–19 Uhr, Lindenschule, Oststraße 15

Bereitschaft für Notfälle

Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (03 75) 1 92 22

▼ Ärzte (Dienst von 7.00–19.00 Uhr)
25. 9.: Herr Dr. L. Kramer, Poststraße 7, Meerane, Telefon (0 37 64) 24 46
26. 9.: Frau DM U. Müller, Oststraße 126, Meerane, Telefon (0 37 64) 7 62 24
2. 10.: Frau Dr. E. Fichtner, Grünfelder Straße 12, Remse, Telefon (0 37 63) 1 40 65
3. 10.: Frau G. Müller, Virchowstraße 18, Glauchau, Telefon (0 37 63) 43 10 70

▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)
25./26. 9.: Herr Dr. L. Bressau, Altmarkt 10, Telefon 24 47
2./3. 10.: Zahnärzte G. Bauer, Goethestraße 21, Telefon 4 78 50

▼ Apotheken
25./26. 9.: Stadt-Apotheke, Glauchau, Quergasse 3, Telefon (0 37 63) 1 51 23
2./3. 10.: Agricola-Apotheke, Glauchau, Chemnitzer Straße 4, Telefon (0 37 63) 7 78 90

▼ Feuer
Notruf 112

▼ Polizei
Notruf 110
Polizeiposten Meerane, Telefon 18 66 77
Polizeirevier Glauchau, Tel. (0 37 63) 6 40

▼ Bestattungen
Kinzel-Nürnberger, Heinrichstraße 17, Telefon 20 50
Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 46 55

▼ Fahrzeug-Pannen
Abschleppdienst Sommer, alle Fabrikate, Telefon (01 72) 3 76 47 04, 24-Stunden-Dienst

▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Erdgas: (0 37 64) 79 17 40
Strom/Straßenbeleuchtg: (0 37 64) 79 17 20
Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60

▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Regionaler Zweckverband
Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau
Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05
Internet: www.rzv-glauchau.de

▼ Abwasserentsorgung
AZV Götzenthal,
Telefon (01 72) 3 71 47 51

Stadt Meerane
Das Ordnungsamt informiert

Diebe schleppen Pflanzkübel weg

Über einen besonders dreisten Fall von Diebstahl ärgern sich Kerstin und Raik Lichtenstein. Einer der vier Pflanzkübel vor dem „Restaurant &Café am Markt“, das von der Familie Lichtenstein betrieben wird, wurde in der Nacht vom 14. auf den 15. September 2010 entwendet, mussten sie am Morgen des 15. September entsetzt feststellen. „Das ist eine unglaubliche Frechheit. Die Einpflanzung ist mit Steinen gefüllt und daher gar nicht so leicht zu bewegen. Was denken sich diese Menschen eigentlich“, ist Kerstin Lichtenstein zu Recht empört. Sie hat den Diebstahl der Polizei gemeldet, Hinweise nimmt diese unter Tel. 03764 / 186677 entgegen. „Vielleicht entdeckt ja jemand unseren Pflanzkübel auf einem fremden Grundstück“, hofft Kerstin Lichtenstein.

Gehweglampen im Garten des Kursana-Seniorenheimes zerstört

Am Abend des 10. September 2010 kletterten zwei Personen über den Zaun in den Garten des Kursana-Seniorenheimes und beschädigten dort mehrere Gehweglaternen. Die Laternen wurden gewaltsam umgestoßen, bei einigen auch die Kabel herausgerissen.
Der Vorfall wurde beobachtet. Polizei und der Gemeindevollzugsdienst der Stadt waren vor Ort. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt. Auch hier wurde Anzeige bei der Polizei gestellt.

Diese beiden Fälle von blindem Vandalismus und dreistem Diebstahl zeigen erneut, wie wichtig Aufmerksamkeit und – wenn möglich – die sofortige Information der Polizei bzw. des Gemeindevollzugsdienstes der Stadt Meerane sind. Bürger, die Beobachtungen machen, können die Mitarbeiter des Gemeindevollzugsdienstes seit einigen Monaten auch direkt über Funk erreichen. Unter der Telefon-Nummer 0174 3428143 sind die Mitarbeiter von Montag bis Freitag in der Zeit von 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr zu erreichen.
Mit diesem Service möchten wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit! Herzlichen Dank!

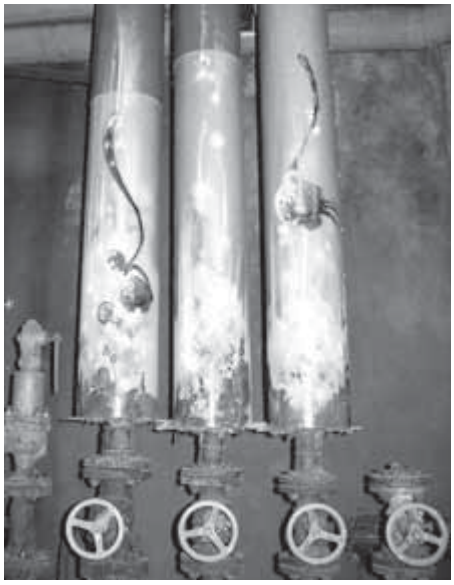
IBUg-Team zieht positives Fazit

IBUG 2010 WAR EIN VOLLER ERFOLG

Künstler und Team der Industriebrachenumgestaltung bedanken sich bei 2000 Besuchern für ein tolles Festivalwochenende

Von der Besucherresonanz zum Eventwochenende der IBUg von 27. bis 29. August war das IBUg-Team begeistert. 2000 Besucher kamen in das frühere Palla-Textilwerk in der Moritz-Ostwalt-Straße, um die Arbeiten von über 60 internationalen Künstlern und ein interessantes Rahmenprogramm zu erleben. Bereits am Samstag übertrafen die Besucherzahlen schon die Erwartungen und der Einlass musste kurzfristig an ein größeres Tor verlegt werden. Der Sonntag war mit knapp 1000 Gästen nochmals besser besucht und bestätigte sich somit als stärkster Publikumstag. „Mit beeindruckenden Raumkonzepten, multimedialen Performances und origineller sowie intelligenter Malerei im Innen- und Außenbereich wusste die IBUg auf künstlerischer Ebene wieder voll zu überzeugen. Das Rahmenprogramm aus Kurzfilmen, einem Vortrag von Jens Besser und originellen Modenschauen sorgte für zusätzliche Abwechslung. Publikum und Künstler bestätigten die erfolgreiche Weiterentwicklung der Veranstaltung Industriebrachenumgestaltung. Das marode und düstere Gebäude, welches dem Regen nicht trotzen konnte, sorgte für eine besondere Atmosphäre, welche von vielen Besuchern als durchaus positiv und passend empfunden wurde. Das Konzept IBUg beweist, dass urbane Kultur nicht nur im großstädtischen Raum erfolgreich präsentiert werden kann und dass auch nach fünf Jahren ein immenses Interesse beim Publikum herrscht“, ziehen die Organisatoren ein durchweg positives Fazit.

Eine detaillierte Auswertung der IBUg2010 sowie jede Menge Bild- und Videomaterial gibt es auch auf www.ibug-art.de sowie unter www.facebook.com/ibugart.



KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“ Crimmitschau – Gößnitz – Meerane – Schmölln – Werdau

Ministerpräsident Stanislaw Tillich übergibt Erweiterungsbau des Kunsteisstadions

Mannschaftsfoto mit den Eispiraten, Stanislaw Tillich, Oberbürgermeister Holm Günther.

Crimmitschau. Mehr als 100 Bürger und geladene Gäste nutzen am 20. August die Möglichkeit, sich selbst einen Eindruck von dem Erweiterungsbau des Kunsteisstadions zu verschaffen. Kurz zuvor hatten Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Oberbürgermeister Holm Günther den Neubau hinter der Nordtribüne offiziell übergeben. In rund sieben Monaten reiner Bauzeit entstand ein rund 600 Quadratmeter großes Mehrzweckgebäude, das unter anderem Platz für vier Mannschaftskabinen und eine Garage für die Eismaschinen bietet. Die Baukosten von rund 1.6 Millionen Euro netto wurden zu 75 Prozent durch den Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

„Sachsen ist seit jeher ein sportbegeistertes Land. Deshalb ist es auch wichtig, nicht nur in den großen Ballungszentren, sondern auch in kleineren Städten die strukturellen Voraussetzungen für guten Sport zu schaffen“, sagte Stanislaw Tillich bei der Übergabe des Neubaus. Oberbürgermeister Holm Günther verspricht sich von der Baumaßnahme positive Effekte für alle Aktiven. „Die Erweiterung des Eisstadions bringt Vorteile für alle Vereine. Dies betrifft die Nachwuchsmannschaften des ETC genauso wie die Crimmitschauer Eislaufvereine, die Eisstockschützen, die Eispiraten und die vielen Hobbyvereine, die im Stadion spielen und trainieren“. Welche konkreten Verbesserungen sich durch den Neubau ergeben, verdeutlichte der 19-jährige Maurice Voigt, Nachwuchsspieler beim ETC: „Durch den begrenzten Platz im Hauptgebäude mussten wir bisher sofort nach dem Training und den Spielen die Kabinen räumen – manchmal waren die Wettkämpfe noch gar nicht richtig vorbei . Auch die Ausrüstung mussten wir zum Trocknen mit nach Hause nehmen. Das gehört jetzt der Vergangenheit an“.

Parallel zu der Errichtung des Erweiterungsbaus wurden in den vergangenen Monaten weitere Arbeiten an dem 1964 erbauten Eisstadion durchgeführt. So erhielt das Dachtragwerk der Halle einen neuen Korrosionsschutz, die Traversen im Kurvenbereich wurden ausgepflastert und die Lautsprecheranlage wurde erweitert. Zudem wird auch das Hauptgebäude des Stadions umfassend saniert. Der Innenausbau soll bis Ende September abgeschlossen werden. Finanziert werden diese Maßnahmen zu 80 Prozent aus Konjunktur-Paket-II-Mitteln.

Oberbürgermeister Holm Günther und Stanislaw Tillich (re.) bei der symbolischen Schlüsselübergabe an den Chef des Stadtverbandes, Antonius Besser (li.).

Schau lässt Herzen der Fans höher schlagen

Ausstellung „20 Jahre ETC, 90 Jahre Eishockey“ im Textilmuseum

Crimmitschau. Im Textilmuseum wird derzeit nicht nur die Crimmitschauer Industriegeschichte, sondern auch ein gutes Stück Sporthistorie lebendig. Noch bis zum 21. Dezember 2010 ist im Zwirnsaal des Museums an der Leipziger Straße die Ausstellung anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des ETC Crimmitschau zu sehen. Bebilderte Schautafeln fassen jede der seit 1990 absolvierten Spielzeiten kurz zusammen. Trikots, Pokale, Mannschaftsfotos, Urkunden und Videos bringen die Erinnerungen an die großartigen Erfolge, aber auch an die schmerzlichen Niederlagen des ETC zurück. Zudem werden auch die Anfänge des Eishockeys in Frankenhausen und Crimmitschau vor 90 Jahren beleuchtet. Viele der ausgestellten Gegenstände haben Fans selbst beigesteuert. „Es ist eine tolle Ausstellung geworden. Durch das Textilmuseum als Ort entsteht auch eine wunderbare Symbiose zwischen Sport- und Stadtgeschichte“, erklärt ETC-Vorsitzende Christine Zippel. Auch Oberbürgermeister Holm Günther zeigte sich von der Ausstellung angetan: „Man kann nur erahnen, wie viel Arbeit hier dahinter steckt. Allen, die Anteil am Zustandekommen dieser Schau haben, gilt mein besonderer Dank. Ich hoffe, dass möglichst viele Bürger den Weg in das Textilmuseum finden und sich die Ausstellung ansehen.“

Zu sehen ist die Schau zu den Öffnungszeiten des Museums sowie vor den Heimspielen der Eispiraten. Mehr Infos unter www.saechsisches-industriemuseum.de

Mehr als hundert Besucher nutzten bereits bei der Eröffnung die Möglichkeit, sich selbst ein Bild von der Ausstellung zu machen.

Johanniskirche zeigt kleinstes Buch der Welt

Ein historischer Schreibsaal in Qumran, dem Ort, in dem die berühmten Schriftrollen vom Toten Meer gefunden wurden. Faksimiles der Dokumente sind in der Bibelausstellung in Crimmitschau zu sehen.

Crimmitschau. „Von der Keilschrift zur Computerbibel“ ist das Thema der großen Bibelausstellung, die noch bis zum 10. Oktober 2010 in der Crimmitschauer St. Johanniskirche zu sehen ist. Dabei blickt das Gotteshaus, das in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, auf mehrere Jahrtausende Bibel- und Kulturgeschichte zurück. Neben Bibel-Originalen aus dem 12. Jahrhundert und einem Nachbau einer Gutenbergpresse ist auch das kleinste Buch der Welt ausgestellt – es hat auf einem Fingernagel Platz. Zu sehen ist die Ausstellung immer dienstags, donnerstags, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr sowie nach dem Sonntagsgottesdienst. Der Eintritt ist frei. Im Rahmen der Ausstellung wird auch die älteste Bibel der Region gesucht. Wer daran teilnehmen möchte, kann sein Exemplar am 3. Oktober ab 12.30 in die St. Johanniskirche bringen. Die Prämierung findet am selben Tag gegen 17 Uhr statt.

Mehr zur Bibelausstellung erfahren Sie im Internet unter www.kgv-crimmitschau.de oder in der Evangelischen Bücherstube Gotter unter 03762 / 42196.

Die „Randfichten“ kommen am 25. September nach Crimmitschau

Crimmitschau. Um die „Randfichten“, die den „Holzmichel“ vor einigen Jahren zur nationalen Berühmtheit werden ließen, war es in den vergangenen Monaten fast etwas still geworden. Doch nun hat das Warten ein Ende. Die Randfichten melden sich mit einer neuen CD und Tour zurück. Dabei präsentieren sich die drei Musiker schwungvoller denn je. Altbekannte Hits und neue urig-stimmungsvolle Lieder bilden das Repertoire für ihr Comeback auf den Bühnen Deutschlands. Für ihre Konzerte haben sich die drei sympathischen Erzgebirger Verstärkung geholt. Auf ihrer „Waldarbeitertour“ rocken sie gemeinsam mit einer Liveband die Bühnen Deutschlands.
Am 25. September 2010, 19.30 Uhr, sind sie im Theater Crimmitschau!
Infos/Restkarten an der Theaterkasse, Tel. 03762 / 47888.

Die Randfichten kommen am 25. September nach Crimmitschau. Foto: Agentur

27. Kindersachenbörse in Gößnitz

Gößnitz. Die nächste Kindersachenbörse der Initiativgruppe Gößnitz wird am 9. Oktober 2010 von 9 bis 12 Uhr in der Gößnitzer Stadthalle stattfinden.
Sehr gut erhaltene Baby- und Kinder- und Jugendbekleidung für Herbst und Winter, Spielsachen, Schwangerenbekleidung, Kinderwagen, Kinderbetten, Autokindersitze, Babywippen u.a. können hier preisgünstig erworben werden.
Alle, die selbst gut erhaltene Kinder- und Jugendbekleidung, Spielwaren u.a. verkaufen möchten, erhalten alle Informationen am 5. Oktober 2010, 16 Uhr in der Stadthalle Gößnitz. Die Verkäufernummern sind begrenzt, Anbieternummern können telefonisch bis zum 4. Oktober 2010 in der Zeit von 18 Uhr bis 20 Uhr unter Tel. 034493 31768 vergeben werden.

Schmöllner Stadtfest am 2. und 3. Oktober 2010

Ute Freudenberg, Advance-Band, Feuerwerk und vieles mehr

Schmölln. Die Stadt Schmölln feiert am ersten Oktoberwochenende „20 Jahre Deutsche Einheit“ auf dem Schmöllner Festplatz „Am Brauereiteich“. Am 2. Oktober beginnt das Fest um 14 Uhr (bis 24 Uhr), am 3. Oktober geht es um 9.45 Uhr los (bis 16 Uhr).
Im großen Festzelt wird für jeden etwas geboten. Am Samstag unterhalten das Klarinettenensemble „Da Capo“, die Pavianshow mit Jörg & Maike Probst, die Line-Dance-Gruppe der VHS im Westernstil oder der Spielmannszug „Frisch Voran“ Schmölln/Gößnitz die Besucher. Höhepunkte am Abend sind der Fackelumzug um 18.30 Uhr und Stargast Ute Freudenberg mit der Advance-Band aus Weimar, die ab 19.30 Uhr im Festzelt für Stimmung sorgen werden. Zum Abschluss gibt es ein großes Feuerwerk.
Der Sonntag beginnt mit einem Gottesdienst der Kirchen der Stadt Schmölln, anschließend wird zum musikalischen Frühschoppen mit „den hohen dorfern“ eingeladen. Am Sonntagnachmittag geht es um 13.30 Uhr mit der Tanzgruppe des SV Großstöbnitz 90 e.V. weiter, außerdem werden das Kabarett „Schönheit kommt von innen“ und im Anschluss das Altenburger Folkloreensemble auftreten.
Vor dem Festzelt gibt es ein buntes Treiben, gestaltet durch die Vereine der Stadt und der Umgebung. Stadtrundfahrten, Holzskulpturensägen, sportliche Aktivitäten, Filmvorführungen und Feuerwehrschauübungen werden angeboten. Auf die kleinen Besucher warten Spiele, Bastelstraße und vieles mehr.
Aber das Beste an diesem Fest ist: Der Eintritt ist frei. Also auf in das schöne Sprottestädtchen nach Schmölln.

Altenburger Künstler in der Schmöllner Rathausgalerie

Schmölln. Mit Malerei und Grafik gewährt der Altenburger Horst Barkschat Einblicke in sein künstlerisches Schaffen. „Motive der Stadt Schmölln und Schmöllner Umgebung“ – so der Titel der 143. Ausstellung, die am 4. September in der Galerie des Schmöllner Rathauses eröffnet wurde und bis zum 26. Oktober 2010 besichtigt werden kann.
Ein Großteil der Arbeiten zeigt Kirchenansichten. Horst Barkschat, ein Hobbykünstler, der sich erst seit Antritt seines Ruhestandes der Malerei widmet, bedient sich Techniken wie Tusche, Bleistift, Kohle, Feder, Acryl, Aquarell und Mischtechniken. Der Schwerpunkt der Ausstellung in der Schmöllner Rathausgalerie bildet die Malerei in Ölkreide auf Künstlermaltuch.

Kirche Zschernitzsch. Foto: Stadtverwaltung Schmölln.

Kreisverkehr feierlich eröffnet

Schmölln. Am 6. August 2010 wurde der Kreisverkehr an der Einmündung L1355 auf die L1358 nach nur 13 Wochen Bauzeit feierlich eröffnet. Der Verkehr zwischen Gößnitz und Schmölln kann nun wieder ungehindert rollen. Für die Bauarbeiten wurden die Schulferien intensiv genutzt, um den Verkehrsfluss nicht unnötig zu strapazieren. Alle Beteiligten leisteten eine gute Zusammenarbeit. Nochmals Danke dafür. Die Baumaßnahme konnte durch Gewährung von Investitionszuschüssen aus Mitteln der „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Höhe von 313.000 Euro durchgeführt werden. Die Stadt Schmölln beteiligte sich mit 42.600 Euro aus eigenen Mitteln.

Vertreter der Firmen IBW GmbH aus Gera, Heli Transport und Service GmbH und Nachauftragnehmer und Vertreter der Stadtverwaltung Schmölln bei der feierlichen Verkehrsfreigabe.

Erschließung des Industrieverbundstandortes Schmölln-Gößnitz

Schmölln. Nach Fertigstellung des Kreisverkehrs laufen die Bauarbeiten planmäßig für die innere Erschließung des Industrieverbundstandortes weiter. Am Standort Schmölln müssen noch Regen- und Schmutzwasserkanäle gelegt werden. Im Anschluss sind die Regenwassersammler zwischen der Landstraße L1358 bis in den Köthelgrund zu bauen, die drei Teiche in der Ortslage Nitzschka werden vom Schlamm befreit. Am Standort Gößnitz wird eine Erschließungsstraße mit Ver- und Entsorgungsleitungen im Zeitraum vom September 2010 bis ca. April 2011 errichtet.

Feuerwehrgerätehaus Zschernitzsch

Schmölln. Die Bauarbeiten für das Feuerwehrgerätehaus Zschernitzsch verliefen bisher nach Zeitplan. Doch kam es leider durch die Estricharbeiten und witterungsbedingt bei den Putzarbeiten zu Zeitverzug. Die Folgegewerke konnten daher nicht wie zeitlich geplant beginnen. Mittlerweile hat das Feuerwehrgerätehaus einen roten Anstrich bekommen. Der Ausbau des Dachgeschosses, welcher durch die Kameraden des Feuerwehrvereins selbst ausgeführt wird, geht zügig voran. Nur noch ein paar restliche Fliesenarbeiten im Treppenhaus waren zu erledigen, dann konnten die Malerarbeiten beginnen. Die Außenanlagen stehen nun auf dem Plan. Die Arbeiten an der Zufahrt und dem Zugang, sowie an den Parkflächen wurden in diesen Tagen begonnen.